

PHILATELIC SECTION.

Bibliotheca Indesiana.



Bank of the
Northwestern Territory
of the United States
Washington

Admission
Washington

Kur gest. Anzeigung!

Freudlich erbatte ich mich
Ihre sehr liebige gest. Beschl.
Vom 1. d. M. mit welchem Sie den
ausgesprochenen completten Absatz
der Truimmassen von Europa
(für 1897), der in dem die
Tausendern abgenommen die
günstigste Beurteilung er-
folgt. Durch günstige Umsatz
Verhältnisse ist besonders der letzten zu
gleich ein erzügliche Erfolg
zu erreichen in der ersten Jan.
und Blag z. B. Preis 11
und erste erste erste erste
Saul Stuhl
Chemnitz Stroffungen 16.

Bradford 349(1)

1897.

PAUL KOHL'S

illustrierter

Katalog der Freimarken
von Deutschland.

Praktische Vorlage

für

PAUL KOHL'S

Permanent-Briefmarken-Album.

Dritte stark vermehrte Auflage.

Goldene Medaille Wien 1894

Diplom I. Klasse Gösnitz 1895.

Verlag von Paul Kohl

Weststrasse 16 CHEMNITZ Weststrasse 16.

1897

PAUL KOHLER

Verlag

Katalog der Freimariken
von Deutschland.

Praktische Vorträge

PAUL KOHLER

Alle Rechte vorbehalten.



Verlag von Paul Kohler
GEBMETS

Vorwort.

Hiermit übergebe ich den Sammlern die neubearbeitete dritte Auflage meines

„Illustrierten Katalogs der Freimarken von Deutschland“

als **Separatabzug** des gleichzeitig erschienenen Katalogs der Freimarken von Europa 1897.

Die Anordnung in „Albumform“, die, wie sich aus wiederholten Anfragen schliessen lässt, nicht allen Sammlern verständlich ist, hat den Zweck, minder Geübte anzuleiten, wie sie am besten sich ein Album nach eigenem Geschmack unter Berücksichtigung der Anforderungen der Ästhetik anlegen können, ohne an ein Album mit Vordruck gebunden zu sein. Den in den Alben üblichen Vordruck enthält der Katalog, der eben in seiner Anlage eine

praktische Vorlage für ein Permanent-Album

sein will.

Der Sammler, der gezwungen ist, sich in bescheidenen Grenzen zu halten, hat nur die durch kräftige Umrandung bezeichneten Marken zu beachten, der Philatelist, dem das Sammeln nicht bloss eine Liebhaberei, sondern Selbstzweck ist, wird auch die durch schwache Linien oder punktierte Umfassung bezeichneten Marken berücksichtigen müssen.

Auch als Mankoliste wird mein Katalog dem Sammler gute Dienste leisten, dem er ein übersichtliches Bild von dem Umfang der eigenen Sammlung giebt.

Bei der Einstellung der Preise habe ich mich möglichster Mässigung befeissigt; bei Marken, über deren richtige Bewertung ihrer Seltenheit oder ihrer Beschaffenheit wegen die Ansichten weit auseinandergehen, habe ich die Grenzen angegeben, innerhalb deren

sich der Preis bewegt, z. B. 175/225 M.; bei sehr grossen Seltenheiten, für welche oft ungemessene Liebhaberpreise gezahlt werden, und bei Marken, für welche sich erfahrungsmässig oder zur Zeit eine feste Preisnotierung nicht geben lässt, habe ich Striche (—) eingesetzt.

Die unter den Markenfeldern angegebenen Preise verstehen sich in der ersten mit * bezeichneten Reihe für ungebrauchte, in zweiter Reihe für gebrauchte **tadellose** Stücke.

Zu den im Kataloge angegebenen Preisen liefere ich thatsächlich, soweit ich die betr. Stücke am Lager habe; eventuell muss Lieferzeit gewährt werden. Gewisse Preisschwankungen, besonders bei ungebrauchten Stücken, sind natürlich unvermeidlich.

Die Preise verstehen sich für **tadelfreie**, schöne Stücke.

Extrafeine Prachtstücke, Briefstücke etc. bedingen natürlich einen entsprechenden Preisaufschlag.


Paul Kohl.

145 115,2 qkm.
 368 277 Einw. (Dez. 1895)
 (exkl. Bayern, Württemberg).

Deutsche Reichspost

Geldwährung:
 1 Mark  100 Pfg., bis 1875
 1 Thaler  30 Sgr.  12 Pfg.
 bez. 1 Gulden  60 Kreuzer.

1872 (Jan.). Reichsadler mit kleinem Brustschild, f. Dr. w. P. gez. 13¹/₂ : 14¹/₂.

	1/4 blassviol. F. A.	1/4 dklviolett F. A.	1/3 gelbgrün	1/3 blaugrün F. A.	1/3 mattgrün F. A.
1/4 violett	1a	1b	2	2a	2b
* — 75 — 40	— 75 — 40	— 75 — 50	3 — — 20	3 — — 35	3 — — 20

1/2 dkziegelrot	1/2 mattziegelrot F. A.	1 karm.rosa	1 rosa F. A.	2 blau	5 graubraun
3	3a	4	4a	5	6
* 1.50 — 30	1 — — 25	1.75 — 02	2.50 — 02	3.50 — 05	4 — — 25

1872 (April). Farbenwechsel, f. Dr. w. Pap. gez. 13¹/₂ : 14¹/₂.

1/2 Groschen orange	1/2 orangebl. F. A.
7	7a
* 3 — — 15	3 — — 15


1872. Reichsadler mit kleinem Brustschild, jedoch Wertangabe in Kreuzer, f. Dr. w. Pap. gez. 13¹/₂ : 14¹/₂.

1 Kreuzer grün	1 blassgrün F. A.	2 ziegelrot	3 rosa	7 blau	18 graubraun
8	8a	9	10	11	12
* 1.75 — 25	1.75 — 25	3 — 1.50	1.50 — 05	3.75 — 30	2.25 1.75

1872 (April). Farbenwechsel, f. Dr. w. Pap. gez. 13¹/₂ : 14¹/₂.

2 Kreuzer orange
13
* — 35 — 75

1872. Grosse Wertziffer im Querrechteck, f. Dr. w. Pap. gez. 14¹/₂ : 13¹/₂.

	30 blau
10 Groschen 14 grau	15
* — 30 — 50	— 45 1.50 *)

Bem.: Ungez. Marken dieser Ausg. sind Probedrucke; die Werte zu 2 u. 5 Groschen sollen ungez. postalisch entwertet vorkommen. *) Die Marken zu 10 u. 30 Groschen mussten laut Ver- fügung handschriftlich entwertet werden; mit Stempel entwertete Stücke verdanken also meist nur Versehen ihre Entstehung. Die Farbenänderung der Marken zu 1/2 Groschen u. 2 Kreuzer wurde nötig, um Verwechslungen mit der roten 1 Groschen- bez. 3 Kreuzer-Markte rosa zu verhüten. Exemplare dieser und der folgenden Ausgabe mit kopfstehend eingepreagtem Adler sind Fälschungen, dagegen kommen mitunter Stücke mit doppelt eingepreagt. Adler vor.

Städte über 100 000 Einw.:
 Berlin 1 676 352 Einw.
 Hamburg 622 745 "
 Leipzig 398 448 "

Deutsche Reichspost

Breslau 372 687 Einw.
 Dresden 334 086 "
 Köln 320 056 "
 Frankfurt/M. 228 750 "

2

1872 (Juni). Adler mit grossem Brustschild, f. Dr. w. P. gez. 13½ : 14½.



¼ Groschen
 16] hellviol.

¼ dklviolett F. A. 16a	¼ grauviol. F. A. 16b
---------------------------------	--------------------------------

* — 25 — 25
 — 35 — 40 — 40

⅓ hell- blaugrün 17 * — 15 — 05	⅓ dklgrün F. A. 17a — 15 — 20	⅓ hellgelbgrün F. A. 17b — 10 — 05	⅓ dklgelbgrün F. A. 17c — 15 — 05	½ orange 18 — 10 — 05	½ glb.orange F. A. 18a — 10 — 05
--	--	---	--	-----------------------------------	---

1 hellrosa 19 * — 10 — 02	1 dklrosa F. A. 19a — 10 — 02	2 blau 20 — 20 — 05	5 graubraun 21 — 30 — 15	5 gelblichbraun F. A. 21a — 40 — 15
---------------------------------------	--	---------------------------------	--------------------------------------	--

1872. Adler mit grossem Brustschild, f. Dr. w. Pap. gez. 13½ : 14½.

1 Kreuzer grün 22 * — 25 — 15	1 blassgrün F. A. 22a — 25 — 15	2 orange 23 * 5.50 18 —	3 rosa 24 * — 20 — 05	3 hellrosa F. A. 24a — 20 — 05
--	--	-------------------------------------	-----------------------------------	---

7 blau 25 * — 25 — 30	18 graubraun 26 — 50 8.50
-----------------------------------	---------------------------------------

1872 (Nov.). Zeichn. w. bish.
 f. Dr. w. P. gez. 13½ : 14½.

2½ Groschen dklbraun 27 * 12 — 2 —	2½ rotbraun F. A. 27a 7 — — 30
---	---

1872 (Novbr.). Wertbez.
 in Kreuzer.

9 Kreuzer dklbraun 28 * 3 — 1.75	9 rotbraun F. A. 28a 1.75 1.20
---	---

1874
 (Febr.)



2½ a. 2½ Gr.
 29] rotbraun

* — 25 — 25
 — 25 — 1.25

Mrk. 21, 27 mit
 Afd. 2½ bez. 9.

9 a. 9 Kreuzer rotbraun 30 * — 25 — 1.25

Bem.: Die Marken zu ½ Groschen orange, 1 Gr. rosa, sowie 5 Gr. graubraun kommen auch ungez. vor (siehe Bem. Seite 1). Von allen Werten der Ausgabe mit Brustschild trifft man Stücke an, welche in der Höhe 1 bis 2 Zähne weniger haben, also wesentlich kleiner sind; diese kleineren Marken bilden die oberste oder unterste Reihe des Bogens. Auch die Werte zu 10 u. 30 Groschen sind in derartig kleinen Stücken angetroffen worden. Der Preis dieser Stücke ist dem seltenen Vorkommen entsprechend höher (vergl. Deutsche Briefmarkenzeitung Dezember 1893).

Magdeburg 214 447 Einw.
 Hannover 209 116 "
 Düsseldorf 175 861 "
 Königsberg 171 640 "

Deutsche Reichspost

Chemnitz 160 243 Einw.
 Altona 148 811 "
 Bremen 141 937 "
 Stettin 140 277 "

3

1875.

Wertziffer bez. Reichsadler im Doppeloval, Angabe des Wertes in Pfennige, gez. 13 $\frac{1}{2}$: 14 $\frac{1}{2}$.



3	3
blaugrün	matigrün
F. A.	F. A.
31a	31b
* — 75	* — 75
— 03	— 03

5 violett	5 lila F. A.	 10 Pfge. 33] blassrosa	10 karmin F. A.	10 lebh. rosa F. A.	20 ultr. marin
32	32a	33a	33a	33b	34
* 1 —	1 —	1.20	1.50	1.25	1.75
— 05	— 10	— 01	— 01	— 02	— 05

25 dklotbraun	25 gelbbraun F. A.	50 hellgrau	50 dklgrau F. A.
35	35a	36	36a
* 3 —	3 —	7.50	6.50
— 15	— 08	— 10	— 15

1875. Wertziffer im Quer-oval, gez. 14 $\frac{1}{2}$: 15 $\frac{1}{2}$.

2 Mark bläul.viol.	2 rötl.viol. F. A.
37	37a
* 30 —	25 —
— 50	— 25 *)

1877. Farbenwechsel.

50 bronzegrün	50 schwarzgrün F. A.
38	38a
* 6.50	7.50
— 10	— 25

1880/84. Zeichnung wie bisher, nur Wertangabe in Pfennig (statt Pfennige), f. Dr. (lösliche Farbe) w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$: 14 $\frac{1}{2}$.

3 Pfennig grün	3 gelbgrün F. A.	5 violett	10 rosa
39	39a	40	41
* — 25	— 25	— 30	— 40
— 02	— 02	— 02	— 02

20 blau	25 gelbl. braun	50 graugrün
42	43	44
* — 75	— 85	3.50
— 02	— 05	— 08

Bem.: Die Marken No. 33b, 35a, 38a wurden bei Neuauflage in löslicher Farbe gedruckt, dies ist auch bei No. 39—44 der Fall. Da die Farben dieser Marken aber immerhin noch sehr haltbar (im Wasser z. B. noch schwer löslich) waren und bezweckt wurde, das Abwaschen der Abstempelung und nochmalige Verwendung der Marken zu verhindern, so wurden 1884 die Marken 39—44 in Anilinfarbe gedruckt (siehe folgende Seite). Von Marke No. 39 wurde (1883 Januar) ein Bogen ungezähnt verausgabt. *) Siehe Bem. Seite 1).

1882. Marke No. 37, Farbenwechsel, f. Dr. w. Pap. gez. 14½ : 13½.


2 Mark lilarosa 45	2 hellrosa F. A. 45a
* 4 —	4 —
— 05	— 05


1884. Die Marken No. 39—44 in Anilinfarben gedruckt, f. Dr. w. P. gez. 13½ : 14½.

3 Pfennig gelbgrün 39b	3 blaugrün F. A. 39c	5 lila 40a	10 hellrosa 41a	10 karm.rosa F. A. 41b
* — 15	— 15	— 20	— 30	— 30
— 01	— 01	— 02	— 01	— 01

20 ultr. marin 42a	25 hellröt. braun 43a	25 dklröt. braun F. A. 43b	50 grüngrau 44a	50 schwarzgrau F. A. 44b
* — 50	— 60	— 70	3 —	3.50
— 01	— 03	— 05	— 05	— 05

1889. Ziffer oder Reichsadler im Kreise, oben Reichspost, f. Dr. w. P. gez. 13½ : 14½.

 3 Pfennig 46j olivebraun	3 hellbraun F. A. 46a	5 gelbgrün 47	5 bläul. grün F. A. 47a
* — 06	— 05	— 08	— 08
— 01	— 01	— 01	— 01


 10 Pfennig 48j karmin	10 rosenrot F. A. 48a	10 rosa a. bläulich F. A. 48b	20 blau 49	20 hellblau F. A. 49a
* — 15	— 15	— 50	— 30	— 30
— 01	— 01	— 05	— 01	— 01

25 orangeglb. 50	25 rotgelb F. A. 50a	50 rotbraun 51	50 lilabraun F. A. 51a
* — 40	— 40	1 —	— 75
— 01	— 01	— 10	— 02

Bem.: Die Marken der Ausg. 1889 zeigen bei Behandlung mit Salmiakgeist rückseitig dicke Wellenlinien in karminrosa, seit 1892 dagegen Reichsadler, Kronen und Posthörner. Von den Werten der Ausgabe 1880 zu 3, 25 und 50 Pfennig ungez. gebliebene Exemplare kosten ungebraucht ca. 20. gebraucht ca. 30 M.

Freimarken für die deutschen Postämter in Konstantinopel.

1884. Marken von 1880/84 mit schwarzem. (No. 3a mit blauem) Aufdruck der türkischen Währung.

 10 Para a. 5 Pfg. violett 1	20 Para a. 10 Pfg. rosa 2	1 Piaster a. 20 Pfg. blau 3
	— 40 — 60	— 50 — 75

1 Piaster a. 20 Pfg. blau Aufdr. blau 3a * 25 — 3.25


1 1/4 Piaster a. 25 Pfg. braun 4 * 1.75 3.50	2 1/2 Piaster a. 50 Pfg. graugrün 5 7 — 2.75	2 1/2 Piaster a. 50 Pfg. schwarzgrün F. A. 5a 1.75 3.50
--	--	--

1880. Marken ders. Ausgabe mit schwarz. Aufdruck der türk. Währung.


10 Para a. 5 Pfg. grün 6 * — 10 — 10	20 Para a. 10 Pfg. rosa 7 — 20 — 15	 1 Piaster a. 20 Pfg. blau 8 — 35 — 05	1 1/4 Piaster a. 25 Pfg. rotgelb 9 — 50 — 40	2 1/2 Piaster a. 50 Pfg. rotbraun 10 1 — — 50	2 1/2 Piaster a. 50 Pfg. lilabraun F. A. 10a — 90 — 40
--	---	---	--	---	---

Freimarken für Deutsch-Ostafrika.

1893 (Sept.). Marken der deutschen Reichspost mit 2 zeiligem Aufdruck.

 2 Pesa a. 3 Pfg. braun 11 * — 60 — 90	3 Pesa a. 5 Pfg. grün 12 — 75 1 —	5 Pesa a. 10 Pfg. karmin 13 1 — 1.25	10 Pesa a. 20 Pfg. blau 14 1.75 — 75	25 Pesa a. 50 Pfg. lilabraun 15 3.50 3 —
---	---	--	--	--

1896. Desgl. mit geändertem 3 zeiligen schrägen Aufdruck.

 2 Pesa a. 3 Pfg. braun 16 * — 25 — 30	3 Pesa a. 5 Pfg. grün 17 — 30 — 30	5 Pesa a. 10 Pfg. karmin 18 — 40 — 40	10 Pesa a. 20 Pfg. blau 19 — 65 — 40	25 Pesa a. 50 Pfg. lilabraun 20 1.50 1 —
---	--	---	--	--


Bem.: Die verschiedenen deutschen Marken mit Abstempelung der deutschen Postagenturen in den Kolonien etc. haben einen je nach Häufigkeit entsprechend hohen Verkaufswert von 20 Pfg. bis ca. 1.50 M., jedoch giebt es auch einzelne sehr seltene Abstempelungen.

15 081,1 qkm.
1 725 470 Einwohner.

Baden.

(Grossherzogtum.)

Geldwahrung:
1 Gulden à 60 Kreuzer,
jetzt D. R.-W.

1851.  Grosse Wertziffer, schwarzer Dr. farb. verschieden starkes Papier ungezähnt.

1	3	3	3
hellbraun F. A.	orangegeb.	dklgelb F. A.	schwefelgelb F. A.
1 Kreuzer 1) mattbraun 1a	2	2a	2b
* 40/80 — 2.50	50/90 — 3.25	35 — — 20	40 — — 15
			35 — — 15

6	6	9	9
bläul. grün	gelbgrün F. A.	lebhaft violett	viol. rosa F. A.
3	3a	4	4a
* 90 — — 30	60 — — 25	6 — — 25	4.50 — 20
			* — — — —

1853/54. Zeichn. wie bish., schw. Dr. f. P. ungez.

1	3	6
Kreuzer weiss	grün	gelb
5	6	7
* 16 — — 40	25 — — 10	40 — — 20

1858. Desgl., Farbenwechsel.

3	3
Kreuzer hellblau	stahlblau F. A.
8	8a
* 40 — — 30	50/75 — — 40



1860/61. Wappenzeichnung auf liniertem Grund. farb. Druck w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$.

1	3	3	3	3
Kreuzer 9) Schwarz	grauschwarz F. A.	preuss. blau	ultr. marin lebhaft	ultr. marin matt
9a	10	10a	10b	10c
* 4.50 — 25	4.50 — 25	15 — — 60	2.50 — 30	2.50 — 25
				15 — — 75

6	6	6	6	9
dklororange	hellrotorange F. A.	dklorangegeb.	hellorangegeb. F. A.	karmin
11	11a	11b	11c	12
* 4.50 — 90	4 — — 90	4.75 — 80	4.50 — 80	5.50 3. —

1862 (April). Wappen auf weissem Grunde, f. Dr. w. Pap. gez. 13 $\frac{1}{2}$.

3
Kreuzer karm.rosa
13
* 150,250 — 3.25

Bem.: Die Marken der Ausgabe 1851 und zwar No. 1—4, sowie No. 5—8 wurden 1887 amtlich neugedruckt, mit Ausnahme von No. 7 (Neudruck dünnes Pap.) meist an dem viel dickeren Papier und abweichenden Farben kenntlich. Der Fehldruck zu 9 Kr. grün ist erst ganz neuerdings bekannt geworden (vgl. Deutsche Briefmarkenztg. 1. April 1894: „Die Marken von Baden“. von Landgerichtsdirektor C. Lindenberg).

1862. Wappenzeichnung auf liniertem Grund. f. Dr. w. Pap. gez. 10.

1 Kreuzer schwarz 14	6 blau 15	9 dklbraun 16	9 fahlbraun F. A. 16a
-------------------------------	-----------------	---------------------	--------------------------------

* 2 —	5 —	4.50	8.50
— 60	1.50	1.40	1.75

Desgleichen, jedoch auf weissem Grund. f. Dr. w. Pap. gez. 10.

18 grün 17	30 orange 18
------------------	--------------------

* 15 —	1 —
15 —	27.50

1864. Wappenzeichnung auf weissem Grund, f. Dr. w. Pap. gez. 10.



1 Kreuzer
19| schwarz

3 rosa 20	3 karmin F. A. 20a	6 dklblau (preussisch) 21	6 lebh. ultram. F. A. 21a	6 mattultram. F. A. 21b
-----------------	-----------------------------	------------------------------------	------------------------------------	----------------------------------

* 1.20	— 90	— 90	65/100 —	— 45	— 45
— 25	— 05	— 08	1 —	— 40	— 30

9 gelbl. braun 22	9 rötl. braun F. A. 22a	9 fahlbraun F. A. 22b
-------------------------	----------------------------------	--------------------------------

* 2.50	— 50	5 —
— 50	— 40	— 50

1868. Dieselbe Zeichnung, Wertangabe abgekürzt. gez. 10.



1 Kreuzer
23| gelbgrün

1 fahlgrün F. A. 23a	3 rosa 24	3 karmin F. A. 24a	7 dklblau 25	7 hellblau F. A. 25a
-------------------------------	-----------------	-----------------------------	--------------------	-------------------------------

* — 20	— 20	— 15	— 15	— 60	— 80
— 12	— 15	— 05	— 05	— 80	— 60

Landpost (Nach-) Portomarken.

1861. Landpostmarken. Ziffer schw. Dr. f. Pap. gez. 10.



1 Kreuzer
26| gelb

3 gelb 27	12 gelb 28
-----------------	------------------

* — 15	— 10	— 40
6 —	4 —	75/150 —

Bem.: Von Marke No. 20 kann man noch mehrere Nuancen unterscheiden, die jedoch auf Farbersetzung zurückzuführen sein dürften. Diese Marke war bereits mit den Werten 14—18 in Verkehr und kann dieser Ausgabe eingereicht werden. Marken No. 17 u. 18 kommen in nur geringer Farbabweichung vor. Von Marke 23a giebt es Stücke mit Plattenfehler: weisser Strich links vor der Wertziffer. Vor Fälschungen der Marke 17, sowie falschen Entwerfungen der Marken No. 18 u. 28 sei besond. gewarnt. Marke No. 28 12 Kr. auch halbiert verwendet.

1840. Grosse Wertziffer im Viereck, f. Dr. w. P. ungez. ohne Seidenf.



1 Kreuzer
1) schwarz

1
grauschwarz
F. A.
1a

* 22.50 12 —
20 — 18 —

1849. Grosse Wertziffer; kleine Eckverzerrungen, sogen. unterbrochener Kreis, im inneren quadrat. Rahmen, Type 1. f. Dr. w. Pap. mit rotem Seidenf. ungez.

3	3	3	3	3
grünl. blau	hellblau	dkl. blau	lebh. blau	graublau
	F. A.	F. A.	F. A.	F. A.
2	2a	2b	2c	2d
* 8 —	3 —	10 —	3 —	3 —
— 40	— 05	— 05	— 05	— 05

6	6	6
fahlbraun	rosabraun	dkl. braun
	F. A.	F. A.
3	3a	3b
—	150/200 —	—
2.50	2.50	2.50

1850. Grosse Wertz., Eckverzerrungen, grössere, mit den Enden sich verbindende farb. Dr. w. Pap. mit roten Seidenf. ungez.



1 Kreuzer
1) mattrosa

1
mattrot
F. A.
4a

1
rosa
F. A.
4b

* 2 — 3 — 2 —
— 25 — 25 — 25

6	6	6	6	6
dklrötl. braun	hellrötl. braun	tief braun	gelbbraun	graubraun
	F. A.	F. A.	F. A.	F. A.
5	5a	5b	5c	5d
* 2 —	2 —	3 —	3 —	4.50
— 05	— 05	— 05	— 05	— 05

9	9	9
blassgrün	blaugrün	grasgrün
	F. A.	F. A.
6	6a	6b
* 5 —	15 —	5 —
— 15	— 40	— 15

Bem.: Die teilweise sehr grossen Abweichungen in der Farbe, zu kräftiges Hervortreten der Schrift bez. Zeichnung gaben Anlass, einen Neudruck der vorstehenden und einiger der folgenden Ausgaben zu vermuten, welcher jedoch nach neuesten Forschungen nicht stattgefunden hat, vielmehr machen die öfteren Auflagen diese Farbabweichungen erklärlich, während durch Nachgravierung der abgenutzten Platten die fetten Inschriften entstanden. Von der Marke zu 1 Kr. schwarz kommen Exemplare vor, bei denen die Zahl in der linken unteren Ecke einen schwarzen Strich zeigt, auch giebt es Marken zu 1 Kr., bei welchen das e in Franco (vermutlich durch Ausbrechen der Platte) einem o gleicht. Die Marke zu 3 Kr. blau blieb mit den Marken No. 4—8 bis zu deren Einziehung im Verkehr.

Hauptstadt:
München 105 521 Einwohner.
Nürnberg (160 962), Augsburg
(80 789), Würzburg (68 714).

Bayern.

Fürth (46 143), Regensburg (41 471),
Bamberg (38 949), Hof (27 556),
Passau (17 484), Kempten (17 341),
Aschaffenburg (15 810).

2

1854. Marken in bish. Ausführung, neue Wertstufe, f. Dr. w. P. mit Seidenf. ungez.

18 Kreuzer goldgelb 7	18 maigelb F. A. 7a	18 orangeglb. F. A. 7b
* 10 — 4.50	12 — 5 —	10 — 4.50

1858. Desgleichen, neue Wertstufe

12 Kreuzer zinnob. rot lebhaft 8	12 zinnob. rot stumpf F. A. 8a
* 10 — 4.50	15 — 6 —

1862. Marken in Ausführung der Ausgabe 1850/58 (No. 10 in Ausführung wie No. 2), f. Dr. w. Pap. mit Seidenfaden ungez.

1 Kreuzer gelb 9	1 glb. orange F. A. 9a	1 orange F. A. 9b
* 2 — — 20	2 — — 25	2 — — 25

3 rosa 10	3 mattrosa F. A. 10a	3 karmin F. A. 10b	6 lebh. blau 11	6 dkblau F. A. 11a	6 stumpfblau F. A. 11b
* 1.25 — 03	1.25 — 03	1.80 — 03	— — — 05	4 — — 05	4 — — 10

9 gelblichbraun 12	9 fahlbraun F. A. 12a
* 7 — — 15	7 — — 10

12 gelbgrün 13	12 grasgrün F. A. 13a
* 8 — 2 —	8 — 2 —

18 orangerot 14	18 ziegelrot F. A. 14a	18 zinnob. rot F. A. 14b	18 stumpfroth F. A. 14c
* 24 — 10 —	8 — 3 —	8 — 3 —	8 — 3.50

Bem.: Bei No. 1—14 weicht das Papier in der Stärke oft ganz bedeutend ab und trifft man mitunter Stücke auf ganz dünnem Papier. No. 11 kommt halbiert verwendet vor.

Bayern.

3

1867.

Wappen in Prägedr. mit rot. Seidenfaden. f. Dr. w. verschieden starkes, mitunter auch geripptes Pap.



1 Kreuzer
hellgelbgrün

15

1 dkl. gelbgrün F. A.	1 dkl. grün F. A.	1 dkl. blaugrün F. A.
15a	15b	15c
* 2 — — 15	2 — — 15	2.50 — 25
		4.50 — 30

3 lebh. rosa	3 karmin F. A.	3 mattrosa F. A.	3 karm. rosa F. A.
16	16a	16b	16c
* 3.25 — 03	3.25 — 03	3.25 — 03	3.25 — 03

6 himmelblau	6 hellblau F. A.
17	17a
* 12 — — 60	12 — — 60

9 gelbl. braun	9 mattbraun F. A.	12 bläul. viol.	12 rötlichlila F. A.	18 zinnob. rot	18 blassrot F. A.
18	18a	19	19a	20	20a
* 12 — 2 —	12 — 2 —	12 — 5.50	18 — 8 —	12 — 6 —	12 — 5.25

1868. Desgl. Farbenwechsel, f. Prägedr. w. P. mit rotem Seidenfaden ungez.

6 Kreuzer graubraun	7 ultram. blau	7 lebh. blau F. A.	7 hellblau F. A.
21	22	22a	22b
* 7.50 — 80	5 — — 35	5 — — 35	5 — — 35

Bem.: Die Marken dieser Ausgaben sind auf sehr verschieden starkem, häufig auch auf Papier vergé gedruckt. Der schraffierte Untergrund der Marken von 1867 und der folgenden Ausgaben erscheint oft völlig glatt, was dem Auftragen von zuviel Farben, wohl auch der Abnutzung der Platten zuzuschreiben ist. Marke No. 15 kommt mit einem Plattenfehler Kreuzung der linken oberen 1 durch einen gebogenen Strich vor, Preis gebraucht ca. M. 7.50, desgleichen zeigt Marke No. 22 in der linken unteren 7 mitunter einen ähnlichen Fehler, Preis gebraucht ca. M. 10.—

Bayern.

4

1870. Type 1867 ohne Seidenf., f. Prägedr. w. glattes, senkrecht oder wagerecht gestreiftes Pap. (vergé) gez. 12. Wz. gekreuzte Linien 14 mm breit.

1 Kreuzer gelbgrün 23	1 grasgrün F. A. 23a	3 karm.rosa 24	3 rosa F. A. 24a	6 hellgelbbraun 25	6 dklgraubraun F. A. 25a
--------------------------------	-------------------------------	----------------------	---------------------------	--------------------------	-----------------------------------

* 1 — 1 — 2 — 2 — 3.50 3.50
— 06 — 06 — 04 — 04 — 75 — 75

7 dklblau 26	7 hellblau F. A. 26a	18 lebh.ziegelrot 28	18 mattziegelrot F. A. 28a
--------------------	-------------------------------	----------------------------	-------------------------------------

* 1.25 1.25 1.50 1.50
— 20 — 20 — 50 — 50



Wasserzeichen.

1870. Desgl. glattes, senkrecht oder wagerecht gestr. Pap. gez. 12. Wz. gekreuzte Linien 17 mm breit.

1 Kreuzer gelbgrün 23b	1 mattgrün F. A. 23c	3 karm.rosa 24b	3 mattrosa F. A. 24c	6 hellgelbbraun 25b	6 dklgraubraun F. A. 25c
---------------------------------	-------------------------------	-----------------------	-------------------------------	---------------------------	-----------------------------------

* — 40 — 40 — 60 — 60 2 — 2.25
— 04 — 04 — 02 — 02 — 30 — 30

7 dklblau 26b	7 hellblau F. A. 26c
---------------------	-------------------------------

* — 30 — 30
— 10 — 10

12 bläul.viol. 27	12 rötl.viol. F. A. 27a
-------------------------	----------------------------------

* 35 — —
37.50 42 —

18 lebh.ziegelrot 28b	18 mattziegelrot F. A. 28c
-----------------------------	-------------------------------------

* — 70 — 70
— 25 — 25



Wasserzeichen.

1873. Zeichnung wie bisher. f. Prägedruck, glattes, senkrecht und wagerecht gestreiftes Pap. gez. 12. Wz. gekreuzte Linien 17 mm breit.

9 rötl.braun 29	9 matt- rötl.braun F. A. 29a	10 gelb 30	10 goldgelb F. A. 30a
-----------------------	--	------------------	--------------------------------

* — 30 — 30 — 45 — 60
— 15 — 15 — 20 — 30

Bem.: Die Marken mit Wz. gekr. Linien von 14 mm Breite dürften zuerst in Kurs gewesen sein, da die erst 1873 ausgegebenen Werte zu 9 u. 10 Kr. auch Wz. gekreuzte Linien von 17 mm Breite haben; auch die seltene Marke zu 12 Kr. kommt nur mit diesem Wz. (17 mm) vor. Zur Verwendung kam ausser glattem (seltener) ganz verschieden gestreiftes Papier — senkrecht (weit oder eng), wagerecht (weit oder auch siebartig), senkrecht eng und wagerecht weit —, auf glatttem Papier dürften No. 23 und 30 nicht vorkommen.

Bayern.

5

1874. Neue Wertstufe. gestr. od. glattes Papier. Wz. gekr. Linien.

1875. Desgl., jedoch gez. 11% Wz. gekr. Linien.

1
Mark
dklviolett
31

1
dklviolett
32

1
blauviolett
F. A.
32a

* 40/60 —
2.75

* 18 — 18 —
— 75 — 75

1875. Zeichn. w. bish. f. Prägedr. w. gestr. auch glatt. Pap. gez. 11% Wz. weite wäger. Wellenl.

1
Kreuzer
gelbgrün
33

1
hellgrün
F. A.
33a

3
karm.rosa
31

3
rosa
F. A.
34a

7
dklblau
35

7
hellblau
F. A.
35a

* — 10
1.50

— 10
1.50

— 06
— 40

— 06
— 40

— 25
2.25

— 25
2.25

10
gelb
36

10
goldgelb
F. A.
36a

18
lebh. ziegelrot
37

18
mattziegelrot
F. A.
37a

* — 40
3 —

— 40
3 —

— 60
2 —

— 60
2 —

1876.



Wappen i. ovaler Einf., f. Prägedr. w. gestreiftes auch glattes Papier gez. 11% Wz. weite wäger. Wellenlinien.

3 Pfennig
gelberün
38

3
mattgrün
F. A.
38a

5
blaugrün
39

5
dklgrün
F. A.
39a

5
graugrün
F. A.
39b

* — 75
— 05

— 75
— 05

1.25
— 15

1.50
— 20

2 —
— 50

10
karmin
40

10
karm.rosa
F. A.
40a

10
rosa
F. A.
40b

20
ultr. marin
41

20
hellblau
F. A.
41a

* — 60
— 01

— 80
— 01

— 80
— 01

2.25
— 02

2.25
— 02

25
hellgbl. braun
42

25
mattbraun
F. A.
42a

50
zinnob. rot
43

50
dunkelrot
F. A.
43a

* 3.50
— 20

3.50
— 20

9 —
— 25

9 —
— 25

2
Mark
rotorange
44

2
hellorange
F. A.
44a

* 10 —
— 25

10 —
— 25

Bem.: Marke No. 36 habe ich auf glattem Papier nicht gesehen, alle übrigen Werte der Ausgabe 1875 kommen auf glattem Papier seltener vor, dagegen kommt der Wert zu 18 Kr auf gestreiftem Pap. seltener vor.

Bayern.

6

1870. Zeichnung wie bisher, f. Prägedruck w. gestreiftes Papier gezähnt 12.
Wz. weite wagerechte Wellenlinien.


5 Pfennig rötl. viol. 45	5 bläul.viol. F. A. 45a	50 dklbraun 46	50 dklgelbbraun F. A. 46a
--	---	-----------------------------	---

* $\frac{5}{10}$ — $\frac{20}{30}$ —
— 15 — 15 — 30 — 30

1 Mark lebh.rötl.viol. 47	1 mattrötl.viol. F. A. 47a
---	--

* $\frac{100}{150}$ —
1.50 1.50

1881. Zeichnung wie bisher, f. Prägedruck w. glattes Papier gezähnt 11½.
Wz. enge senkrechte Wellenlinien.

 3 hellgrün (matt smaragd) 48a	5 rötl. viol. 49	5 bläul.viol. F. A. 49a	10 karmin 50	10 karm.rosa F. A. 50a	10 rosa F. A. 50b
---	-------------------------------	---	---------------------------	--	-----------------------------------

— 60 1 — — 90 1.20 — 60 — 60 — 90
— 03 — 40 — 03 — 15 — 01 — 01 — 03



Wasserz.

20 ultr. marin 51	20 lebh. blau F. A. 51a	25 gelbbraun 52	25 mattglb.braun F. A. 52a	50 braun 53	50 dklbraun F. A. 53a
--------------------------------	---	------------------------------	--	--------------------------	---------------------------------------

* 1.50 — 75 3 — 3 — 6 — 6 —
— 15 — 03 — 30 — 30 — 10 — 30

1 Mark hellblaul. m. 54	1 hellrötl.viol. F. A. 54a
---	--

* 2 — 2 —
— 10 — 10

Bayern.

7

1888.



Zeichnung wie bisher, f. Prägedr. w. glattes Pap. gez. 14 $\frac{1}{2}$.
Wz. enge wagerechte Wellenlinien (siehe Bemerkung).

	5	10	20	25	50
	hellviolett	karmin	blau	gelbbraun	dklbraun
3 Pfennig hellgrün	56	57	58	59	60
*	— 15	— 15	— 25	— 45	2.25
	— 03	— 03	— 01	— 02	8.50
				— 08	— 05



1888. Zeichnung wie bisher, f. Prägedr. w. glattes Pap. gez. 14 $\frac{1}{2}$.
Wz. enge wagerechte Wellenlinien.

	3	5	5	10	10	10
	hellgrün	rötl. viol.	hellviol.	karmin	karminrosa	rosa
	F. A.		F. A.		F. A.	F. A.
3 Pfennig 55a gelbgrün	55b	56a	56b	57a	57b	57c
*	— 15	— 15	— 45	— 20	— 30	— 25
	— 03	— 03	— 10	— 03	— 01	— 01
						— 01

20	20	20	25	50
blau	dklblau	lebh. blau	gelbbraun	braun
	F. A.	F. A.		
58a	58b	58c	59a	60a
*	— 45	— 45	— 45	1.75
	— 02	— 02	— 02	7 —
			— 10	— 15

1890.



Zeichnung wie bisher, f. Prägedr. w. glattes Pap. gez. 14 $\frac{1}{2}$.
Wz. enge wagerechte Wellenlinien.

	3	3	5	5
	olivebraun	gelblich braun	dklblaugrün	hellblaugrün
	F. A.	F. A.		F. A.
3 Pfennig 61 dklbraun	61a	61b	62	62a
*	— 05	— 05	— 08	— 10
	— 03	— 03	— 05	— 02
			— 02	— 02

1891. Desgl., f. Prägedr. w. glatt. Pap.
gez. 15 $\frac{1}{2}$. Wz. enge senkrechte Wellenl.

25	25	50	2
rotorange	glb.orange	braunviol.	Mark
	F. A.		goldgelb
63	63a	64	65
*	— 40	— 40	— 75
	— 04	— 04	— 03
			* 2 —
			— 20

Bem.: Marken No. 55—60 sind ganz die gleichen wie No. 55a—60a; in der Zähnung (14 $\frac{1}{2}$) ist nur insofern ein Unterschied zu konstatieren, als letztere Marken eine fast noch einmal so grosse Durchlochung zeigen, wodurch beim Zerreißen längere spitze Zähne entstehen und leichtere Trennung veranlassen. (Wirklich deutlich zeigen natürlich nur zusammenhängende Stücke den Unterschied der Durchlochung und ist das Sammeln derartiger Stücke demjenigen zu empfehlen, der No. 55—60, sowie 55a—60a getrennt in die Sammlung aufnehmen will.) Diese Zähnung ist auch bei der folgenden Ausgabe (1890) beibehalten worden.

Nachportomarken.

1862. Wertziffer im Viereck, darüber Bayer. Posttaxe, schw. Dr. w. glattes Papier mit **Seldenfaden** ungez.



3 Kr. schwarz
1] a. weiss
* 6.50
12 —

1870. Ausführung ähnlich No. 1, jedoch mittleres Rechteck kleiner, oben Bayr. Posttaxe, schw. Dr. w. glattes, auch wagerecht gerippt. Papier ungez. Wz. gekr. Linien.



1 Kr. schwarz
2] u. weiss
* — 25
11.50



3
schwarz
u. weiss
3
* — 30
10 —

1876. Zeichn. entspr. Präge dr. w. glattes, auch



3 Pfennig
grünl. grau
4

den Briefm. von 1876, roter Buchdr.-Aufdr. farb. gestr. Pap. gez. 12. Wz. weite wäger. Wellenl.

5 grünl. grau	10 grünl. grau
5 grünl. grau	6

* — 50 — 50 — 75
— 45 — 50 — 15

1883/87. Desgl., f. Präge dr. w. glattes Pap. gez. 12. Wz. enge senkr. Wellenlinien.

3 Pfennig hellgrau (1886)	5 hellgrau (1883)	10 hellgrau (1887)
7	8	9

* 1 — — 80 — 75
1.50 — 45 — 15

1883. Desgl., f. Präge dr. w. glattes Pap. gez. 14 1/2. Wz. enge wäger. Wellenl.

3 Pfennig grünl. grau	3 silbergrau F. A.	5 grünl. grau	5 silbergrau F. A.	10 grünl. grau	10 silbergrau F. A.
10	10a	11	11a	12	12a

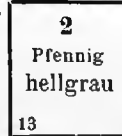
* — 15 — 10 — 20 — 30
— 10 — 10 — 15 — 03 — 03

1895 Septbr. 2. (?) Marke No. 10 mit rot aufgedr. 2. Wertangabe.



* — — *)
— —

1895 Sept. Neue Wertstufe in gleicher Ausführung, gez. 14 1/2. Wz. enge wäger. Wellenl.






13
* — 05
— 02

Bem.: Die Marken 1—3, in Buchdrucktypen gesetzt, zeigen kleine Abweichungen in der Einfassung, sowie Größe des inneren Rechtecks; ausserdem fehlt mitunter der Punkt hinter Bayr. oder auch hinter zahlbar. Marke No. 1 kommt mit Druckfehler „Bom Empfänger“ vor. Von Marke No. 3 kommen auch (2 Mal im Bogen von 60 Stück) Exemplare vor, bei denen das B in Bom einem P ähnelt. Ob sämtliche Marken der Ausgabe 1876 auch auf gestreiftem Papier vorkommen, konnte ich nicht feststellen, mir ist nur die Marke No. 4 auf solchem bekannt. Bei Ausgabe 1876 Marke No. 6 kommen Exemplare vor mit Aufdruck „Empfänger“. Der Aufdruck selbst zeigt auch in der Länge Abweichungen. Von No. 12 sollen Stücke ohne roten Aufdr. vorkommen *) Da die punktl. Ablieferung der Marke No. 13 seitens der Druckerei in Frage stand, wurde als Ersatz eine Anzahl der Marke No. 10 mit dem Aufdr. einer roten 2 über der Wertangabe 3 versehen. Inzwischen gelangte jedoch Marke No. 13 zur Ausgabe u. wurde die als Provisorium bestimmte Marke von der Ausgabe zurückgezogen. Trotzdem sollen einige Exemplare (am 2. Sept.?) zur Verwendung gelangt sein.

(Früher gemeinschaftl. Gebiet der freien Städte.)

1861. Wappen im Kreise, schw. Dr. f. Pap.

	$\frac{1}{2}$ schwarz a. kräft. blau 1a		
1 $\frac{1}{2}$ Schill. schw. a. blau		1 schwarz 2) a. weiss	1 $\frac{1}{2}$ schwarz 3) a. gelb
* 3 — 40 —	5 — 60 —	4 — 45 —	— 60 60 —

	
3 Sch. blau 4) a. rosa	4 schwarz 5) a. braun
* — 75 85 —	— 90 150 —

Bem.: Von No. 2 und 3 kommen tête bechte Stücke vor. Marken auf Brief von Bergedorf stellen sich um das $2\frac{1}{2}$ –3fache, auf Briefstuck ca. doppelt so hoch. Nach neuesten Forschungen sind die oft als erste Ausgabe bezeichneten Marken zu $\frac{1}{2}$ sh. schwarz a. lila und 3 sh. schwarz auf weinrot nicht zur Verwendung gekommene Probedrucke und als solche von Interesse für Sammler. Für diese Werte wurden wegen der leicht zu verwechselnden Farben andere Farben (No. 1 und 4) noch rechtzeitig bestimmt. Die oben erwähnten Marken wurden auf Bestellung eines Händlers 1867 amtlich neu gedruckt; dagegen fanden von den Marken No. 1, 2, 4 u. 5 in den Jahren 1872, 1874, 1887 und 1888 private Neudrucke statt. Der Fehldruck „1/2 Schilling“ dagegen hat nur als Probedruck Interesse. (Vergl. Krotzsch. Handbuch, ferner Philatelist 1895. No. 2–6: „Die Postwertzeichen von Bergedorf“ von Dr. Otto Rommel, Leipzig.)

1852. Wappenzeichn., f. Dr. w. Pap. ungez.



300/400 —
15 — 15 —

2	2	2	3	3	3
hellblau	blau F. A.	dklblau F. A.	ziegelrot	orangerot F. A.	gelbl. rot F. A.
2	2a	2b	3	3a	3b

* — 200/300 — — — 250/350 — —
11 — 11 — 11 — 12 — 12 — 13.50

1853. Desgl., schw. Dr. farb. Pap. ungez. Wz. Posthorn nach rechts
(No. 4 nach links) mit Einfassungslinien.

1	1	1	2	2
Silb.-Gr. oker Wz. Mundst. 4) n. links	orange F. A.	okerbraun F. A.	dklblau	hellblau F. A.
1	4a	4b	5	5a

* 45 — 40 — 40 — 9 — 12 —
2 — 1.10 1.10 — 90 1.20

3	3	3
rosa	blassrosa F. A.	lebh. rosa F. A.
6	6a	6b

* — 80/150 — —
2.75 2.75 3.50

1856. Dgl., schw. Dr. farb. No. 8 weiss. Pap. ungez. Wz. Posthorn mit Einfassungsl.

1/4	1/3
Silb.-Gr. braun	schwarz a. weiss
7	8

* 75 — 15 —
8.50 11 —

1857. Desgleichen.



* 2 — 7.50
2.50 6 —

1861. Desgl. schw. Dr. farb. Pap. ungez. Wz. Posthorn.

1	1
Silb.-Gr. gelb	grünl. gelb (1863)
10	10a

* 12 — 15 —
1 — 1.10

1862. Desgl., farb. Dr. w. Pap. ungez. Wz. Posthorn.

3	3
Silb.-Gr. karm.rosa a. weiss	karm.rosa a. weiss F. A.
11	11a

* 22.50 25 —
8.75 4 —

Bem.: Marken der Ausg 1852 mit Punkt rechts über 1 im rechten Oval, sowie von 2 Sgr. mit Bogen über der 2 im rechten Oval und von 3 Sgr. mit SiBB (anstatt SilB) sind durch Unreinigkeit der Cliches entstanden. Die Marken No. 5 und 6 kommen auf verschiedenartig starkem Papier vor. Marken No. 5 und 10 sind auch schräg halbiert verwendet worden. Marke No. 9 kam auch nach Vierteln geteilt zur Verwendung. Marke 1/4 braun auf weiss ist nie in Verkehr gekommen. Sammlern empfehle ich die Anschaffung des vorzügl. Werkes: „Die Postverzeichen des Herzogtums Braunschweig“ von Ludwig Berger, Braunschweig, 1893.

1863



Schwarzer Dr. farb. Pap. ungez.
Wz. Posthorn.

1/2 Groschen 12 schw. a. grün	1/2 schwarz a. gelbgrün F. A.	1/2 schwarz a. graugrün F. A.
	12a	12b
* — 60 4.—	— 60 4.50	— 60 4.50

1864. Farb. Dr. w. P. in Linien durchstochen. Desgl. in Bogen durchstochen.

1 Silb.-Gr. gelb a. weiss 13
* 30 — 10 —

1 Silb.-Gr. gelb a. weiss 14	1 lebh. gelb a. weiss F. A. 14a
* 20 — 3.50	20 — 4 —

1864.



Die Marken No. 8, 12, 10, 5 und 11 in Bogen oder
Linien durchstochen.

1/3 Silb.-Gr. 15 Schw. a. weiss	1/2 Silb.-Gr. schwarz a. grün 16	1 schwarz a. hellgelb 17	1 m. klein Lin. durchst. (17) v. oben nach 17a] unten	2 schwarz a. blau 18
	42 — 50 —	100 120 — 100 120 —	100 150 — 100 125 —	— — — —

3 karmin a. weiss 19	3 rosa a. weiss 19a	3 m.gross.Lin. mit kleinen durchst. (12). Linien (17) v. oben nach v. oben nach 19b] unten 19c] unten	3
20 —	20 —	— —	— —

1865.



Wappen im Doppeloval, farb. Dr. w. Pap. durchstochen.

1/2 Groschen 20] schwarz	1 dklrosa 21	1 hellrosa F. A. 21a	1 karmin F. A. 21b	1 dunkelrot F. A. 21c
	— 75 7.50	— 10 — 50	— 10 — 50	— 15 — 60
2 hellblau 22	2 graublau F. A. 22a	2 ultr. marin F. A. 22b	3 braun 23	3 gelbl. braun F. A. 23a
* — 25 2.50	— 25 5 —	— 50 2.50	— 25 3.75	— 15 4 —

Bem.: Marke No. 12 ungebraucht kommt meist ohne Gummi vor. mit Gummi wesentlich besser im Preis. Bezügl. des Durchstichs der Marken No. 15—19 scheint selbst bis heute noch nicht völlige Klarheit zu herrschen. Abart von No. 19 mit Liniendurchstich ist erst neuerdings bekannt geworden. Man hüte sich vor falsch durchstochenen Marken. Marke der Ausgabe 1865 zu 1/3, 1 und 2 Gr. kommen auch nicht durchstochen, aber nur ungebraucht vor. (Preis ca. 15—20 M.)

255,6 qkm.

196 278 Einwohner (1895).

Bremen.

Geldwährung:

1 Thal. Gold  72 Grote (10 Grote =

Bremen (Stadt) 141 937 Einwohner. (Freie Hanse-Stadt.)

5 Silberggr., jetzt D. R.-W.

1855.



Wappen der Stadt (Schlüssel), versch. Einfass., schwarz Dr. f. Pap. (No. 8 weiss. Pap.) ungez.

3 Grote
schwarz a.
graublau
1) Type I

3
schwarz a.
graublau
Type II
1a

3
schwarz a.
graublau
Type III
1b

* 13.50
17 —

13.50
18 —

13.50
18 —

1856.



5 Grote
schwarz a.
rosa
Type I

5
schwarz a.
rosa
Type II
2a

9 —
20 —

9 —
20 —

1860.

7
Grote
schwarz a.
gelb
3

* 17.50
65 —

1861.



5 Silb.-Gr.
moosgrün
a. weiss
4) glbl. Gummi

5
grün a. weiss
glbl. Gummi
F. A.
4a

* 40 —
35 —

12 —
28 —

5
hellgrün
a. weiss
F. A.
4b

6 —
32 —

1861.



10 Grote
schwarz a.
5) weiss

* 60 —
80 —

Schw. Dr. w. Pap.
durchstochen 15.

1863.



2 Grote
orange a.
6) weiss

* 40 —
80 —

Farb. Dr. w. Pap.
durchstochen 15.

2
rotorange
a. weiss
F. A.
8a

55 —
90 —

1862/63. Schw. Dr. farb. Pap. durchst.

8
Grote
schwarz auf
graublau
7) Type I

* 45 —
42 —

3
schwarz auf
graublau
Type II
7a

45 —
42 —

3
schwarz auf
graublau
Type III
7b

45 —
42 —

Schw. Dr. farb. Pap. durchst.

5
Grote
schwarz auf
rosa
8) Type I

* 18 —
15 —

5
schwarz auf
rosa
Type II
8a

18 —
15 —

Farb. Dr. w. Pap. durchst.

5
Silb.-Gr.
meergrün
a. weiss
9

* 55 —
20 —

5
gelbgrün
a. weiss
F. A.
9a

75 —
25 —

Bem.: Marke 1 gibt es auf wagrecht oder senkrecht gestreiftem Papier, während die übrigen Marken glattes Papier haben. Das leichteste Erkennungszeichen der 3 Typen der Marken zu 3 Grote (die auf dem Bogen direkt nebeneinander stehen) ist, dass das hängende Oval unter EM (in Bremen) bei der I. Type 1, bei der II. Type 2, bei der III. Type 3 Schrafferungsstriche zeigt. Von Marke zu 3 Grote lassen sich bei allen 3 Ausgaben — in allen Typen vorkommend — noch einige Abarten unterscheiden, die jedoch nur durch Druckzufalligkeiten entstanden sein dürften. Die zwei Typen der Marke No. 2 (5 Grote rosa) unterscheiden sich dadurch, dass bei Type I die wellenartige Linienzeichnung des Untergrunds links des Wappenschildes zunächst abwärts, bei Type II aber aufwärts geht. Grote mit Inschrift Franko-Marken sind nicht in Verkehr gekommen.

Bremen.

2

1867. Zeichnung wie bisher, jedoch gezähnt 13.

2	2
Grote glb.orange a. weiss 10	dklororange a. weiss F. A. 10a

* 12.50 30 —
27.50 40 —

3	3	3
Grote schwarz auf graublau 11) Type I	schwarz auf graublau Type II 11a	schwarz auf graublau Type III 11b

* 13.50 13.50 13.50
35 — 35 — 35 —

5	5
Grote schwarz auf rosa 12) Type I	schwarz auf rosa Type II 12a

* 15 — 15 —
17.50 17.50

7
Grote schwarz auf gelb 13

* 15 —
235 —

10
Grote schwarz auf weiss 14

* 24 —
85 —


5	5
Silb.-Gr. gelbgrün a. weiss 15	bläul. grün a. weiss F. A. 15a

* 35 — 15 —
20 — — —

Bem.: Neudrucke Bremer Marken giebt es nicht, vielmehr rühren ungebrauchte Stücke von den Restbeständen her. Vor Fälschungen (hauptsächlich echter Marken mit falschen Stempeln) ist besonders zu warnen. Die Zeichnung des G bei Marke No. 10 weicht von G in No. 6 ab.

1859.

Hamburger Wappen, darauf grosse Wertziffer.
 ungez. Wz. Schlängelinien.

	1 braun	2 rot	3 preuss. blau lebhaft
1/2 Schill. 1) schwarz	2	3	4
* 5.50 25 —	8.25 7.50	9 — 8.50	10 — 12 —




Wasser-
zeichen.

4 grün	4 bläul grün F. A.	7 orangeglb.	7 dklorange F. A.	9 gelb
5	5a	6	6a	7
* 5.50 50 —	7 — 60 —	9 — 3 —	10 — 3.50	15 — 125 —

1864.


Desgl. neue Wertstufe, farb. Dr. w. Pap. ungez.
 Wz. wie bisher.

	1 1/4 rotlila F. A.	1 1/4 rotviolett F. A.	1 1/4 dklviolett F. A.	1 1/4 graulila F. A.
1 1/4 Schill. 8) lila	8a	8b	8c	8d
* 3.25 1.50	3.50 2 —	4.50 2 —	5 — 2.50	7 — 2.50

1 1/4 grau F. A.	1 1/4 grünlichgrau F. A.	1 1/4 bläul grau F. A.	1 1/4 blau F. A.
8e	8f	8g	8h
* 10 — 5 —	15 — 5 —	15 — 7.50	45/80 -- 50 —

1864.

Wappen im Rechteck, ungez.
 Wz. wie bisher.

	2 1/2 hellgrün F. A.
2 1/2 Schill. 9) dklgrün	9a
* 12 — 4 —	12 — 3.50

Bem : Bei Ankauf der ungezähnten Marken von Hamburg ist ganz besonders auf breiten Rand zu achten. Die ungebraucht oft vorkommende Marke 3 Schilling **ungez.** ultramarinblau rührt von ungezähnt gebliebenen Restbeständen der Marke No. 15b her. Marken No. 5 und 7 kommen besonders häufig falsch entwertet vor. Die vielen Abweichungen der Marke No. 8 entstanden durch Verwendung von Mauvein (Farbe). Vor chemischen Fälschungen dieser Marke, welche sämtlich zu matt in Farbe sind, sei gewarnt. Marke No. 1 wurde auch halbiert zur Ergänzung des Portos verwendet.

Hamburg.

2

1864. Marken wie bisher mit Wasserzeichen, gez. 13 $\frac{1}{2}$.

1/2 Schilling schwarz 10	1 braun 11
— 45 1 —	1.20 1.50

1 1/4 violett 12	1 1/4 lila F. A. 12a	1 1/4 rotlila F. A. 12b	1 1/4 graulila F. A. 12c	1 1/4 grüngrau F. A. 12d
* 2 — — 50	2 — — 50	2 — — 75	4 — — 75	— —

2 ziegelrot 13	2 dklrot F. A. 13a	2 1/2 gelbgrün 14	2 1/2 dklgrün F. A. 14a	2 1/2 mattgrün F. A. 14b
* 1 — 1.75	1 — 2 —	2 — 1.25	2.50 1.50	2 — 1.25

3 preuss. blau 15	3 dklultramarin F. A. 15a	3 hellultramarin F. A. 15b	4 gelbgrün 16	4 hellgrün F. A. 16a	4 dklgelbgrün F. A. 16b
* 25 — 10 —	3 — 3 —	2.50 2.50	— 85 2.25	— 85 2.25	1 — 2.50

1865. Marke No. 17 in anderer Farbe
f. Dr. w. P. gez. 13 $\frac{1}{2}$. Wz. wie bish.

7 rotgelb 17
* 33 — 22 —

9 citronengelb 18	9 mattgelb F. A. 18a
* 1.20 60 —	— 90 45 —

7 rotviolett 19	7 rotlila F. A. 19a
* — 90 2.50	— 90 2.50

1866. Wappen in Prägedruck,
ohne Wz., durchstochen.

 1 1/4 Schill. 20] rotviol.
* 3 — 1.50

1 1/4 hellviolett F. A. 20a	1 1/2 karm.rosa 21
* — 75 1.75	— 75 7 —

1867. Zeichn. wie No. 1, f. Dr. w. P.
gez. 13 $\frac{1}{2}$. Wz. Schlangenlinien.

2 1/2 dklgraugrün 22	2 1/4 graugrün F. A. 22a
* — 75 3 —	— 75 3.25

Bem.: Mrk. 11 ist auch halbiert (nicht amtlich) verwendet worden. Die Mrk. 8, 9, sowie 12, 14, 20, 21 wurden privatim neugedr.: das Wasserz. fehlt. Bei Ausg. der Marken 1864 kommen häufig Fehlzählungen vor, so No. 10, 15, 17, 22 senkrecht ungez., No. 18 wagrecht ungez.; auch ungez. gebliebene Stücke von No. 15a, 19 u. 22; ferner kommen von einzelnen auch Marken vor, die nur teilweise oder gar kein Wasserz. infolge ungenauer Auflage des Bogens zeigen. Ungebr. Marken dieser Ausgabe mit Gummi stellen sich wesentlich höher im Preise.

38 478,9 qkm.

1 937 637 Einwohner (1887),
jetzt 2 422 174 Einwohner.

Hannover.

(Ehemal. Königreich.)

Geldwahrung:

1 Thaler à 24 Gutegr. à 12 Pfg.
Seit 1858 1 Thlr. à 30 Sgr. à 10 Pfg.,
jetzt D. R.-W.

1850. Wertziff. im Schilde, Wappen,
rote Gummierung,



1 Gutegr.
blaugrau
* 125/200 —
2.25

schwarzer Dr. farb. Pap. ungez.
Wz. Linienviereck.



Wassersz

1851. Desgl., schw. Dr. f. P. ungez.



1/30 Thlr.
3) fleischrot

rote Gummierung, Wz. Eichenkranz.

1 Gutengr. raugrün	1 gelblich graugrün F. A. 2a	1 mattgrün F. A. 2b	1/15 graublau	1/10 schwefelgelb	1/10 orange F. A. 5a
5.50 — 25	5.50 — 20	5.50 — 20	19 — — 60	19 — 2.25	10 — 1.50



Wassersz.

1853. Wertziffer u. Krone im Eirund, f. Dr.
w. P. Wz. Eichenkranz.



3 Pfennige
6) rosa
* 24 —
12 —

1855. Marke No. 3 in anderer
Farbe, schw. Dr. f. Pap. ungez.
Wz. Eichenkranz, rote Gummier.

1/30
Thaler
dklviolettrosa
7
* 9 —
1.40

1855. Marke No. 5 in anderer Farbe,
schw. Dr. w. P. mit engem, netzartigen
Überdr., ungez., ohne Wz., rote Gummier.

1/10
Thaler
schwarz
a. weiss
orange Netz
8
* 25 —
3.50

1/10
schw. a. weiss
citronenglb.
Netz
F. A.
8a
17.50
4.50

3 Pfennige
9) rosa
* 40 —
12 —

3
Pfennige
rosa
10
* 55 —
18 —

1856. Desgl., schw. Dr. farb. genetzt,
w. P. ungez., ohne Wz., rote Gummier.



1 Gutegr.
grün
11) grün gen.

1/30
Thaler
rosa gen.

1/15
blau gen.

1857. Marke 8 mit weitem Netz.

1/10
orange
genetzt
weites Netz
14
* 1 —
2 —

1/10
gelb gen.
F. A.
14a
90/120 —
4.75

Dem: Marke No. 1 mit Wassersz. Eichenkranz sind durch chemische Einflüsse entstandene
Stücke der Marke No. 2. Von Marken No. 1 u. 9—14 wurde amtlich (1883/84) ein Neudruck
hergestellt mit weisser Gummierung; No. 6 und 13, ferner No. 19, 15, 18 und 21 wurden
privatim neugedruckt.

1859. Marke No. 6 ohne Wz., farb. Dr. w. Pap. ungez., rote Gummierung.

3 Pfennig karm.rosa 15	3 viol.rosa F. A. 15a	3 mattrosa F. A. 15b
5— 2—	5— 2—	6.50 4—

1859.

Kopf d. Königs Georg V. nach links, f. Dr. w. P. ungez. rote Gummi.


1 dklrosa F. A. 16a	1 viol.rosa F. A. 16b	2 ultr.blau 17	2 dklblau F. A. 17a
4— —12	4— —20	35— —60	6— —80 7.20 —80

1860. Posth., Krone, f. Dr. w. P. ungez.

a) weisse Gummier.

1861. Type wie No. 16, farb. Dr. w. P. ungez., rote Gummi.

b) roter Gummi.

3 orangebl 18	3 gelb F. A. 18a	 1/2 Grosch. 19) schwarz 19a	1/2 schwarz 19a	10 Groschen grün 20	10 gelbgrün F. A. 20a	10 dklgrün F. A. 20b
* 8.50 2.25	7.50 2.50	* 15— 7.50	48— 25—	* 80— 85—	80— 85—	85— 90—

1861. Marke No. 18 in anderer Farbe, f. Dr. w. Pap., rote Gummierung.

1863. Marke mit geänd. Inschr. u. ander. Farb., f. Dr. w. Pap. ungez., rote Gummi.

3 Groschen graubraun 21	3 dklgraubraun F. A. 21a
* 18— 1—	15— 1.50

 3 Pfennige 22) blassgrün 22a	3 gelbgrün F. A. 22a
* 20— 25—	20— 25—

1864. Zeichnung wie bisher, in Bogen (16) durchstochen, rote Gummierung.

3 Pfennige grün 23	1/2 Groschen schwarz 24	1 rosa 25	3 graubraun 26
* 12.50 4.75	37.50 20—	7.50 —50	30— 20—

1864. Desgleichen, aber weisse Gummierung.

3 Pfennige grün 27	1/2 Groschen schwarz 28	1 rosa 29	1 mattrosa F. A. 29a	2 blau 30	2 mattblau F. A. 30a	3 graubraun 31
* 7.50 3.75	15— 22—	2.50 —25	2.50 —20	8.50 1.75	8.50 1.75	10— 2—

Bem.: Marke No. 19 sind tête béche gedruckte Stücke erwähnt. Marken No. 22 mit weisse (anstatt rotem) Gummi sind vermutlich undurchstochene Stücke der Marke 27. Marke No. 27 gibt es mitunter auch auf ganz dünnem Papier (Preis ca. M. 20.—). — Die Existenz der Marke No. 30 mit roter Gummierung ist bisher nicht festgestellt.

0,55 qkm.

2168 Einwohner (1895).

Helgoland.

1 Mark Courant = 16 Schilling
1 Sch. (= 7½ d) = 12 Pfg., jetzt D. R.-W.

(Insel in der Nordsee, seit 1814 in brit. Besitz, 1890 dem Deutschen Reich abgetreten.)

1867/68.



Königin Victoria nach links: Prägedruck. Zweif. Dr. w. P. in Linien durchatochen. Bei 1 u. 2 Inscr. farb. auf weissem Grunde, bei 3 u. 4 Inscrift weiss auf farb. Grunde.

½	1	2	6
Oval blaugrün Ecken rot Type II	Ovalkarm. Eck. grün	Oval grün Eck. karm	Ovalkarm. Eck. grün
1a	2	3	4
60 — 80 —	120 — 100 —	60 — 40 —	— 45 12 — 1 — 75 —

1869. Marken No. 1a u. 2 gezähnt 14%.

½	½	½	½	1
Schilling Oval blaugrün Ecken karmin	Ov. smar. grün Ecken karmin F. A.	Ov. bronzegr. Ecken karmin F. A.	Oval gelbgrün Ecken karmin F. A.	Schilling Ovalkarm. Eck. grün
5 (8)	5a	5b	5c	6 (4)
5 — 15 —	7.50 — 15 —	6.50 — 18 —	5 — 15 —	20 — 30 —

Zeichnung wie bisher, Inscrift weiss auf farb. Grunde, zweifarb. Dr. w. Pap. gez. 13%:14%



¼	¼	¾	1½
Oval maigrün Einf. karmin F. A.	Ovalkarm. Einf. grün Fehlbruck	Ovalkarm. Einf. grün	Ovalkarm. Einf. grün
7a	8	9	10
2.25 — 180/200 —	18 — 200/225 —	10 — 225/250 —	1.50 — 175/200 — 10 — 45 —

1875.



Königin Victoria nach links, in Prägedruck in farb. Eirund, links die deutsche, rechts die deutsche Wertangabe, zweifarb. Dr. w. Pap. gez. 13%:14%

1	2 Farthings (2 Pfennig)	2
Oval grün Einf. mattrosa F. A.	Ov. dklrot Einf. grün	Oval dklrot Einf. mattgrün F. A.
11a	12	12a
* — 85 65 —	— — — —	1 — 75 — — — — —

3 Farthings (5 Pfennig)	3
Oval hellgrün Einf. stumpfrot	Oval dklgrün Einf. karmin F. A.
13 (3)	13a
* 9 — 5 —	1 — 6 —

1½ Pence (10 Pfennig)	1½	3 Pence (25 Pfennig)	6 Pence (50 Pfennig)	6
Oval dklrot Einf. sattgrün	Oval hellrot Einf. hellgrün (1889) F. A.	Oval dklgrün Einf. karmin	Oval dklrot Einf. grün	Oval dklrot Einf. smaragd- grün F. A.
14 (5)	14a	15	16 (2)	16a
10 — 2 —	— 50 4.50	— 65 5 —	18 — 4.50	2 — 9 —

Bem.: Soweit mehr als eine Auflage der verschied. Werte stattgefunden hat, giebt die in Klammern befindliche Zahl die Anzahl der Auflagen an. Spezial-Sammler verweise ich auf die Fachzeitschriften, sowie auf das Werkchen: „Die Postwertzeichen Helgolands“ von Arth. Wullbern, Hamburg.

Helgoland.

2

1876.



Landeswappen, dreifarbig mit gelber
Einfassung, w. P. gez. 13½:14½.

2½ Farthings
(3 Pfennig)
grün, rot,
hellgelb (2) 17a

2½
grün
rot
bräunl.gelb
F. A.

* 17.50 2.50
100 — 90 —

1889.

2½ Pence (20 Pfennig) violett-karm dklblaugrün gelb 18 (8)	2½ anilinrosa dklblaugrün kupferrotl. F. A. 18a	2½ hellrosa grün gelb F. A. 18b	2½ hellzieg. rot grün hellgelb (1884) 18c] F. A.
---	--	--	---

* 25 — — 20 — 1 —
12 — 20 — 7.50 1.80

2½
trübrot
hellgrün
hellgelb
F. A.
18d

* — 75
10 —

1879.



Grosse Wertziffer in der Mitte mit dreifarbigem Bande,
gez. 13½:14½.

1 Shill. (1M.)
schwarz
grün
ziegelrot (3) 19

1
schwarz
dunkelgrün
hellrosa
F. A.
19a

1
schwarz
grün
karminrosa
F. A.
19b

Desgl., gez. 11½.

1 Shill.
schwarz
grün
rot
19A

* — — — — 10 —
— — 22.50 25 —

* 75 —
— —



5 Shill. (5M.)
schwarz
grün
20] hellrosa

* 15 —
60 —

Desgl., gez. 11½.

5 Shill.
schwarz
grün
hellrosa
20A

* 75 —
— —

Bem.: Von Marken zu 5 Shilling kommen Exemplare mit nicht völlig ausgedrucktem A in HELGOLAND vor. Die Marken Helgoland sind in der Berliner Staatsdruckerel gedruckt, den deutschen in Papier, Zähnung und Gummierung gleich. Die Marken 1 und 2 Pfennig wurden 1879 eingezogen. Von den Marken zu 1 und 5 Shilling gez. 11½ sind neuerdings auch gebrauchte Stücke bekannt geworden. Von Marken 1868/89, 1873, sowie den Werten zu 1, 2 und 3 Pfennig gibt es viele private Neudrucke auf schwächerem Papier. Marken mit verkehrt geprägtem Kopf sind ausschliesslich Neudrucke. Vielfach kommen Neudrucke mit falschem Stempel in den Handel.

1859.



Lübecker Wappen, f. Dr. w. P. ungez.
 Wz. kleine Blumen.

$\frac{1}{2}$ Schilling 1) dkl. lila 1a	$\frac{1}{2}$ lila F. A. 1a
--	--------------------------------------

* 35 — 40 —
 40 — 40 —



Wasser-
 zeichen.

1 gelb 2	1 orange F. A. 2a
-----------------------	-----------------------------------

* 50 — 40 —
 35 — 35 —

2 braun 3	2 dkl. braun F. A. 3a
------------------------	---------------------------------------

* — 60 1 —
 10 — 10 —

Fehlbruck.

2 Umschrift zweieinhalb braun Type I 4	2 Umschrift zweieinhalb braun Type II 4a
--	--

* 65 — 65 —
 250 — 250 —

$2\frac{1}{2}$ karm. rosa 5	$2\frac{1}{2}$ stumpfkarmin F. A. 5a
-----------------------------------	---

* 2 — 2.50
 35 — 35 —

4 blaugrün 6	4 gelbgrün F. A. 6a	4 dklgrün F. A. 6b
---------------------------	-------------------------------------	------------------------------------

* — 75 2.75 1 —
 16 — 22.50 20 —

Bem.: Der Fehlbruck No. 4 zeigt zwei völlig verschiedene Typen in der Zeichnung der vier grossen Ziffern 2 in den Ecken. Er kommt im Bogen von 100 in der untersten Reihe zweimal (96. und 97. Marke) vor, ist demnach sehr selten. Die häufig vorkommenden ungebrauchten Exemplare der I. Emission (auch ungummierte) rühren von den Restbeständen der Marken No. 1—8 mit Original-Gummi sind sehr selten und stellen sich entsprechend höher im Preis. Neudrucke der ersten zwei Ausgaben giebt es nicht (vergleiche „Die Postwertzeichen Lübecks“ von Otto Rommel, Leipzig, sowie „Die Postwertzeichen - Kunde“ 1893/94).

Lübeck.

2

1862. Desgleichen ohne Wasserzeichen.

1/2 Schilling dunkellila 7	1/2 helllila F. A. 7a	1 rotgelb 8	1 stumpfglb. F. A. 8a
* 1.50 25 —	1 — 25 —	* 3 — 30 —	3 — 25 —

1863.



Lübecker Doppeladler im Oval. Prägedruck, farb. Dr. w. Pap. durchstochen.

1/2 Schilling grün (blau. Stich) 9	1/2 gelbgrün F. A. 9a	1 orangerot 10	1 stumpforange F. A. 10a	2 rosa 11	2 karm.rosa F. A. 11a
* 2 — 5 —	2.50 5 —	6 — 10 —	5.50 10 —	2 — 4.50	2 — 4.75

2 1/2 hellultramarin 12	2 1/2 dklultramarin F. A. 12a	4 gbl. braun 13
* 5 — 30 —	4.50 30 —	4 — 9 —

1864.



Neue Wertstufe in anderer Zeichnung, farb. Flachdruck, w. Pap ungez.

1 1/4 Schilling braun 14	1 1/2 rötl. braun F. A. 14a	1 1/2 graubraun F. A. 14b
* 1.50 2.75	2 — 3.50	1.50 3 —

1865.



1 1/2 Schilling
leb. rotviol.
15

1 1/2
matröll. viol.
F. A.
15a

* 2.50
4 —

1.75
3.75

Bem.: Marke No. 10 giebt es auch mit etwas weiterem Durchstich 10 (anstatt 12). Von Marken No. 9-13 und 14 wurde 1892 unter amtlicher Aufsicht ein Neudruck auf bedeutend dickerem Papier hergestellt, der in Farbe lebhafter, im Druck unreiner ist, kein Relief zeigt und nicht durchstochen ist. Diese Neudrucke sind sehr viel seltener als die Originale.

Mecklenburg-Schwerin.

(Grossherzogtum.)

13 161,6 qkm.
596 883 Einwohner.
Schwerin 36 490 Einwohner.

Geldwährung:
1 Thaler  48 Schillinge oder
30 Silbergr.  12 Pfg.,
jetzt D. R.-W.

1856. Marken No. 1 aus 4 kleinen Marken bestehend, Wappen auf punkt. Grund.
Marken No. 2 u. 3 Wappen in gekrontem Schilde. f. Dr. w. P. ungez.



$\frac{1}{4}$ Schilling
zinnberrot
1) kräftig

* 14 —
4.75



3 Schillinge
2) gelb

* 4.50
2.50

3	5
goldgelb F. A.	blau
2a	3

5.50 16 —
2.75 12.50

1864. Zeichn. wie No. 1. in Linien durchst. 12. f. Dr. glattes w. Pap. (siehe Bem.)



$\frac{1}{4}$
Schilling
hellzinnob. rot

* 250/350 —
135 —

1865. Zeichnung wie No. 4. f. Dr. w. glattes auch wolliges
dickes Pap., auf weissem Grunde durchst. 12.



$\frac{1}{4}$ Schilling
ziegelrot

* 2 —
2.50

$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$
mattrot F. A.	rosa F. A.	karmin F. A.
5a	5b	5c

1.75 1.75 2.50
2 — 2.50 2.75

5	5	5
hellbraun	graubraun F. A.	gelbbraun dickes Pap.
6	6a	6b

* 12 — 12 — 25 —
20 — 20 — 25 —

1865. Desgl., Zeichnung wie Marke No. 2,
f. Dr. w. P. durchst. 12 (schmaler Rand).



3
Schillinge
orangeglb.

* 25 —
5 —



2
Schillinge
rotviolett

* 22 —
15 —

1867. Zeichn. w. Mrk. No. 2. f. Dr. w. etw.
dick. Pap. durchst. 12 (breiter w. Rand).



3
Schillinge
bräunl. orange

* 2.75
20 —

1867. Marke No. 8 in anderer Farbe,
f. Dr. w. P. durchst. 12.

2	2	2
Schillinge bläul. grau	lilagrau F. A.	lilagrau ohne . am Kopfd.recht.
10	10a	10b) 2

* 10 — 9 — — —
75 — 75 — — —

Bem.: Die $\frac{1}{4}$ -Marken kamen sowohl vollständig als auch geteilt zur Verwendung. Die Marke No. 4 kommt vielfach falsch durchstochen vor. Ein besonders gutes Erkennungszeichen, ob man es mit einer durchstochenen $\frac{1}{4}$ -Marke zu thun hat, ist das Papier, welches gegen das Licht gewebartiges Muster (sich kreuzende Linien) zeigt, während No. 1—3 gegen das Licht Punkchen erkennen lassen. Marke No. 7 ist an dem etwas schmälern weissen Rand (Markengrosse bis zum Rand 23 mm, gegen 24 $\frac{1}{2}$ mm bei No. 9) kenntlich.


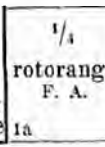
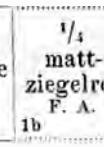
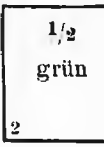
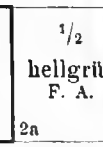
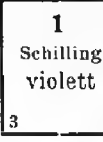
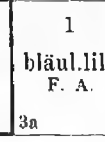
2929,5 qkm.
101 513 Elnw. (1895).
Hauptstadt:
Neu-Strelitz 10 345 Einw.

Mecklenburg-Strelitz.

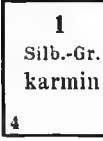
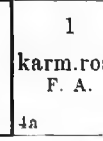

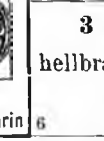
(Grossherzogtum.)

Geldwährung:
1 Thaler  48 Schillinge oder
30 Silbergroschen  12 Pf.
jetzt D. R.-W.

1864. Mecklenburger Buffelkopf im gekrönten Schild, farb. Prägedruck, w. Pap. durchstochen 12.

				
1 1/4 Schilling gelb-orange 1a	1/4 rotorange F. A. 1b	1/4 matt- ziegelrot F. A. 1b	1/2 grün 2	1/2 hellgrün F. A. 2a
* 30 — 100 —	6.50 75 —	6 50 — —	* 4.50 65.—	4.75 70 —
				
1 Schilling violett 3		1 blaulila F. A. 3a		
* 13.50 90 —		16 — — —		

1864. Wappen im Oval, Prägedruck, farb. Dr. w. Pap. durchstochen 12.

			
1 Silb.-Gr. karmin 4	1 karm.rosa F. A. 4a	2 ultramarin 5	3 hellbraun 6
* 6 — 25 —	5.50 22.50	1.50 37.50	— 90 48 —

Bem.: Die ausserordentliche Seltenheit gebrauchter Marken veranlasste sehr häufige Stempelfalschungen. Marken mit besonders klarer Abstempelung oder auf Brief haben höhere Preise. Marke No. 3a ist jedenfalls durch chemischen Einfluss entstanden.

Marken für den nördlichen Bezirk.

Wertziffer im Kreise, farb. Dr. w. Pap., a) eng durchst. 11—12 $\frac{1}{2}$,
b) weit durchst. 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$.

1868.
a) eng durchst.
11—12 $\frac{1}{2}$.



$\frac{1}{4}$ Groschen

1A) lila

$\frac{1}{3}$ grün	$\frac{1}{2}$ gelbrot	1 karm.rosa	2 blau	5 hellbraun
2A	3A	4A	5A	6A

* 1.25	1 —	4 —	5 —	10 —	15 —
— 50	— 15	— 15	— 02	— 05	— 25

b) weit
durchstoch.
8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$.

$\frac{1}{4}$ Groschen lila	$\frac{1}{4}$ rotlila F. A.	$\frac{1}{3}$ grün	$\frac{1}{3}$ gelbgrün F. A.	$\frac{1}{2}$ gelbrot
1	1a	2	2a	3

* — 90	1 —	— 75	— 75	2 —
— 50	— 30	— 10	— 10	— 10

1 rosa	1 karm.rosa F. A.	1 trubkarm. F. A.	2 dkultramarin	2 hellultramarin F. A.	5 hellbraun
4	4a	4b	5	5a	6

* 2.25	2.25	2.25	6 —	6 —	10 —
— 01	— 01	— 02	— 03	— 03	— 15

Marken für den südlichen Bezirk.

Desgleichen f. Dr. w. Pap., a) eng durchst. 11—12 $\frac{1}{2}$,
b) weit durchst. 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$.

a) eng
durchstoch.
11—12 $\frac{1}{2}$.



1 Kreuzer

7A) grün

2 gelbrot	3 karmin	7 hellblau	18 hellbraun
8A	9A	10A	11A

* 2.50	6 —	12.50	30 —	2.25
— 60	1.75	— 10	1 —	2.75

b) weit
durchstoch.
8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$.

1 Kreuzer bläul.grün	1 gelbl.grün F. A.	2 gelbrot	3 karmin	3 karm.rosa F. A.
7	7a	8	9	9a

* 2 —	2 —	4.50	10 —	9 —
— 45	— 45	1.50	— 08	— 08

7 dkultramarin	7 hellultramarin F. A.	18 hellbraun
10	10a	11

* 25 —	20 —	1.75
— 75	— 60	2.25

Bem.: Die weit und eng durchstochenen Marken waren gleichzeitig in Verkehr und lassen sich bei den unter a) angefuhrten eng durchstochenen auch dieselben Farbabweichungen unterscheiden. Die Art des Durchstichs bei der Ausgabe 1868 ist sehr verschiedenartig, z. B. 9 $\frac{1}{2}$:8 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$:9, 11 $\frac{1}{2}$:11, 12 $\frac{1}{2}$:11 $\frac{1}{2}$ u. s. f., vergl. auch Krotzsch, Permanentes Beibuch mit Lichtdrucktafeln.

Norddeutscher Postbezirk.

2

1868. Stadtpost. Freimarken



für Hamburg; ohne Wertangabe, durchstoßen.

12
* 1/2 Schilling
braunlila
3.60
1.75

1869. Die Marken No. 1—16, jedoch gezähnt 13³/₄ : 14¹/₄.

1/4 Groschen rotlila 13	1/4 helllila F. A. 13a	1/4 violett F. A. 13b	1/3 gelbl. grün 14	1/3 bläul. grün F. A. 14a	1/2 gelbrot 15	1/2 ziegelrot F. A. 15a
* 1 — — 45	— 25 — 35	— 25 — 35	— 20 — 05	— 20 — 08	— 15 — 05	— 15 — 05

1 rosa 16	1 karm.rosa F. A. 16a	2 dkultramarin 17	2 hellultramarin F. A. 17a	5 hellbraun 18	5 matt braun F. A. 18a
* — 15 — 01	— 15 — 01	— 20 — 04	— 20 — 05	— 30 — 15	— 30 — 15

1869. Neue Wertstufen (zur Verwendung im Dienstverkehr), farb. Dr. w. Pap. gez. 13¹/₂ : 14.



10 Groschen
19 grün

* 4 —
1.25

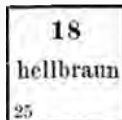
30 Groschen hellblau 20	30 mattblau F. A. 20a
----------------------------------	--------------------------------

* 6 — 6 —
1.50 1.50

1869. Die Marken 7—11, jedoch gezähnt 13³/₄ : 14¹/₄.

1 Kreuzer grün 21	2 gelbrot 22	2 ziegelrot F. A. 22a	3 karm.rosa 23	3 rosa F. A. 23a	7 ultr. marin 24	7 mattblau F. A. 24a
* — 40 — 25	1 — 4.50	1 — 4.50	— 20 — 05	— 20 — 03	— 50 — 30	— 50 — 30

1869. Marke No. 12, jedoch gezähnt 14 : 14¹/₂.



* 18
hellbraun
25
3.50
24 —

1/2 Schilling braun 26	1/2 braunlila F. A. 26a	1/2 rötl.lila F. A. 26b
---------------------------------	----------------------------------	----------------------------------

* — 35 — 25
— 20 — 20
— 25 — 35

Bem.: Die Entwertung der Marken No. 19 und 20 hatte handschriftlich zu geschehen. Sämtliche Werte kommen ungebraucht ungezähnt, einzelne Werte wohl auch gebraucht vor, da eine kleine Anzahl ungezählter Marken am Schalter vermutlich verkauft worden sind.

Norddeutscher Postbezirk.

3

Dienstmarken.

1870. Grosse Wertziffer im achteckigen Doppelrahmen, farb. Buchdr. w. Pap. gezähnt $14\frac{1}{4}$; $13\frac{3}{4}$.



A
Nordlicher
Bezirk

	$\frac{1}{3}$ schwarz	$\frac{1}{2}$ Gr. schw. a. rötl. braun	1 schwarz	2 schwarz
27	$\frac{1}{4}$ Gr. schw. a. rötl. braun	28	29	31

*	1.50	— 60	— 25	— 15	— 25
	3 —	— 90	— 30	— 05	— 30



Desgleichen; Wertangabe in Kreuzer. f. Buchdr. w. Pap. gez. $14\frac{1}{4}$; $13\frac{3}{4}$.

B
Südlicher
Bezirk.

	2 schwarz	3 schwarz	7 schwarz
	1 Kr. schw. 32 a. grau	a. grau 33	a. grau 34
			a. grau 35

*	— 90	1.50	— 75	— 75
	25 —	75 —	5 —	27.50

Bem: Vor falschen Abstempelungen der Marken 32—35, besonders der seltenen 2 Kreuzer, sei gewarnt.

Norddeutscher Postbezirk.

Okkupations-Gebiet — Elsass-Lothringen.

1870. Grosse Wertziffer, darüber Postes, darunter Centime bez. Centimes, farb. Netzuntergrund, A. die Spitzen des Netzuntergrundes nach oben gerichtet; farb. Behdr. w. Pap. gez. 13 $\frac{3}{4}$ —14 $\frac{1}{4}$.

1 1 Centime olivegrün a. blaugrün kurze Ziffer	1 graugrün a. blaugrün F. A.	1 grün a. blaugrün lange Ziffer	2 rosabraun a. rotbraun	2 rotbraun F. A.
1a	2a	1b	2	2a
2— 7.50	2— 7.50	3.50 8.50	6— 10—	6— 10—

4 lilagrau a. grau Fuss der 4 über TIM	4 grau a. grau F. A.	4 grau a. grau Fuss d. 4 üb.	4 grau a. grau mit kleiner 4
3	3a	3b	3c
2— 3.25	2.25 3.25	— —	6— —

5 laubgrün a. grün	5 laubgrün a. hellgrün F. A.	5 grasgrün a. grasgrün F. A.	5 grasgrün a. hellgrün F. A.	5 hellgrün a. hellgrün F. A.	5 hellgrün a. dklgrün F. A.
4	4a	4b	4c	4d	4e
1.20 — 80	1.20 — 80	1.20 — 80	1.20 — 80	1.20 — 80	1.20 — 80

10 rehbraun a. gelbbraun kurze 1 über dem EN 5] stehend	10 rehbraun a. dklgelb F. A.	10 rehbraun F. A.
*	5a	5b
— 80 — 25	— 80 — 25	— 80 — 25

10 hellbraun a. hellbraun F. A.	10 hellbraun a. dklgelb F. A.	10 hellbraun a. hellgelb F. A.	10 gelbbraun a. hellgelb F. A.	10 gelbbraun a. dklgelb F. A.
5c	5d	5e	5f	5g
* — 80 — 25	— 80 — 25	— 80 — 25	— 80 — 25	— 80 — 25

10 braunorange a. hellgelb F. A.	10 braunorange a. citr.gelb F. A.	10 gelbbraun a. gelblich lange 1 üb.d. EN	10 gelbbraun a. gelblich kurze Ziffer i.d. Mitte u.N.	10 gelbbraun a. gelblich lange Ziffer i.d. Mitte u.N.
5h	5i	5k] stehend	5l] stehend	5m] stehend
* 1— — 30	1— — 30	— 80 — 40	2— — 50	2— 1.25

Bem.: Spezielsammler verweise ich zunächst auf die Monographien von J. H. Anheisser, „Philatelist“ 1894. S. 56, 58; Arthur Wulbern, „Journal für Markenkunde“ 1894; Hugo Kröttsch, „Beibuch mit Lichtdrucktafeln“. Es würde über den Rahmen des Katalogs gehen, die unendlich zahlreichen, durch zu starken Druck, durch Anwendung von Buchdrucktypen und farbigen Untergrund entstandenen kleinen Abweichungen besonders aufzuführen. — Die wesentlichsten Unterschiede in der Stellung der Wertziffer zu Centimes bei den Marken zu 4, 10, 20 u. 25 Centimes, sowie die verschiedenen Grössen der Wertziffern bei den Marken zu 1, 4 u. 10 Centimes habe ich berücksichtigt. — J. H. Anheisser erwähnt noch eine dritte und vierte Type bei den Werten zu 20 u. 25 Centimes, die jedoch nur der weitestgehende Spezielsammler berücksichtigen dürfte. Ausser den Abweichungen in der Stellung und der Grösse der Zahlen kann man Exemplare aller Werte mit **feinen schlanken** (seltener) oder mit **gröbereu (abgenutzten)** Lettern unterscheiden, ferner Unterschiede in der Grösse des Wortes Postes, welche zwischen 11 $\frac{3}{4}$ —12 $\frac{3}{4}$ mm (letzteres seltener) — bei den 5-Centimes-Marken aber nur wenig — variiert.

Norddeutscher Postbezirk.

Okkupations-Gebiet — Elsass-Lothringen.

2

20 ultramarin a. blau. Die 2 beginnt über dem Ende 6 des C	20 ultr. marin a. hellblau F. A. 6a	20 ultr. marin a. dklblau F. A. 6b	20 graublau a. hellblau F. A. 6c	20 graublau a. ultr. marin F. A. 6d	20 blau a. blau. Die 2 beginnt über dem E 6e
* 1.50 1.50	1.50 1.50	1.50 1.50	2 — 2 —	2 — 2 —	3 — 3 —

25 dklbraun a. dklbraun. Die 2 beginnt über dem Ende 7 des C	25 dklbraun a. gelbbraun F. A. 7a	25 dklbraun a. hellbraun F. A. 7b	25 schokol. braun a. gelbbraun F. A. 7c	25 dklbraun a. dklbraun. Die 2 beginnt über dem E 7d
* 1.50 2.50	1.50 2.50	4 — 3 —	3 — 3 —	— — — —

B. Die Marken 1—7, jedoch die Spitze des Netzunterdrucks nach unten gerichtet (sogen. verkehrtes Netz).

1 olivegrün a. blaugrün kurze Ziffer 8	1 olivegrün a. blaugrün lange Ziffer 8a	2 rosabraun a. rotbraun 9	2 rotbraun F. A. 9a
* 40/60 — 60/75 —	—	7.50 35 —	7.50 35 —

4 lilagrau a. grau 10	4 grau a. grau F. A. 10a	5 hellgrün a. dklgrün 11
* 9 — 9 —	9 — 9 —	— — 35 —

10 rehbraun a. rehbraun kurze 1 üb. d. 12 EN st.	10 rehbraun a. dklgelb F. A. 12a	10 rehbraun a. hellgelb F. A. 12b	10 hellbraun a. hellbraun F. A. 12c	10 hellbraun a. dklgelb F. A. 12d	10 hellbraun a. hellgelb F. A. 12e
* 6 — 1 —	6 — 1 —	6 — 1 —	6 — 1 —	6 — 1 —	6 — 1 —

Norddeutscher Postbezirk.

Okkupations-Gebiet — Elsass-Lothringen.

3

10 gelbbraun a. gelbbraun F. A. 12f	10 gelbbraun a. dklgelb F. A. 12g	10 gelbbraun a. hellgelb F. A. 12h	10 braunorange a. hellgelb F. A. 12i	10 braunorange a. citr.gelb F. A. 12k
---	---	--	--	---

* 8 —	8 —	8 —	8 —	8 —
1.50	1.50	1.50	1.50	1.50

10 braun a. braun lange 1 üb. 12j] EN st.	10 braun a. braun kurze Ziff. i. i. d. Mitte u. N 12m] steh.	10 braun a. braun lange Ziff. 1 i. d. Mitte u. N 12n] steh.
---	--	---

*	—	—	—
	2.50	2 --	2.50

20 ultr. marin a. ultr. marin 13	20 graublau a. hellblau F. A. 13a	25 braun a. hellbraun 14
---	---	-----------------------------------

* 32 —	30 —	42 —
18 —	18 —	25 —

Bem.: Ausser den Seite 34 Anmerkungen angegebenen Abweichungen kommen noch Marken vor, bei denen die Schrift in dem Worte Postes oder Centimes in den einzelnen Buchstaben verschiedene Drucktypen zeigt; J. H. Anheisser unterscheidet

- 1) bei dem Worte Postes bei der Marke zu 4 Centimes eine, bei 5 C. eine, bei 10 C. sechs, bei 20 C. drei, bei 25 C. eine;
- 2) bei dem Worte Centimes bei der Marke zu 10 C. eine, bei 20 C. zwei besonders auffällige Abweichungen.

Die 5 Centimes-Marke kommt mitunter mit etwas gerundetem Querbalken vor (vergl. „Philatelist“ 1894, No. 2 Seite 56—58).

Neudrucke. Die Marken wurden 1885 amtlich, jedoch nicht mit den Originalplatten, neu gedruckt; diese Neudrucke sind leicht zu erkennen an der Entfernung des P in Postes von der linken Umrandungslinie; diese beträgt stets bei den Originalen 3—3½, bei den Neudrucken dagegen nur 2½—2¾ mm; auch der Druck ist gleichmässiger bei den Originalen. Die sonst guten Pariser Fälschungen sind ebenfalls an dem Abstand leicht erkenntlich. Zähnung bei den Neudrucken 14½ (gegen 14¼ Original).

1851. Wertangabe im Schilde, darub. Wapp., schw. Dr. farb. versch. starkes P. ungez. (s. Anm.)

1/30 Thlr. schw. a. blau Type I Kopf- und Fussstriche in Thlr. fein	1/30 blau Type IA w.No.1, linke Einbuchtg. jed. H nicht in Thlr. dick beruhr.	1/30 blau Type II Kopf- und Fussstriche in Thlr. dick 1b
--	--	---



Type
der Em.
1851.

18 — 16 —
— 90 3.50 — 75

1/15 schwarz a. mattrosa Type I Unterschied wie bei 1/30 2	1/15 schwarz a. rosa Type IA Unterschied wie bei 1/30 2a	1/15 schwarz a. rosa Type IB Hermelin unterh. u. l. d. Wappens 2b)st.schatt.	1/15 schwarz a. rosa Type II ?
---	---	--	--

* 120/180 — 4 — 7.50 10 — — —

1855. Neue Wertstufe, schw. Dr. f. P. ungez.

1/10 schwarz a. strohgelb 3	1/10 schwarz a. mattgelb F. A. 3a	1/10 schwarz a. citr. gelb F. A. 3b	1/3 Silb.-Gr. schwarz a. grün
--------------------------------------	---	---	---

* — — 200/300 — * 48 —
4.50 4.50 5 — 40 —

1859. Wappen im Oval,



schw. Dr. farb. Pap. ungez.

1/3 Groschen
schwarz
a. grün

* 175 —
175/200 —



1 Groschen
schwarz
6) a. blau

1 schwarz a. dkblau F. A. 6a	1 schwarz a. lebh. blau F. A. 6b	2 schwarz a. rosa 7	2 schwarz a. lebh. rosa F. A. 7a	3 schwarz a. mattgelb 8	3 schwarz a. lebh. gelb F. A. 8a
--	--	------------------------------	--	----------------------------------	--

* 23 — 23 — — — 150 — — — 150 — — —
2 — 2 — 3 50 40 — 40 — 38 — 42 —

No. 8 mit fehlerhaftem D, einem B gleichend.

3
schwarz
a. gelb
OLBENBURG
8b

* — —

Bem.: Von den Typen der Marken 1 und 2 verkaufe ich photographische Abbildungen in bedeutender Vergrösserung. Preis einer solchen photogr. Tafel M. 3.—. Betreffs Marke 2c scheinen die Forschungen noch nicht abgeschlossen zu sein.

1860. Desgl., jedoch farb. Dr. w. Pap. ungez.



1/4 Groschen
9) orange

* 20 — 20 —
150 — 150 —

1/4
orangeglb.
F. A.
9a

1/3
moosgrün
10

* 100/150 —
100 —

1/3
grün
10a

* 45 — 40 —
55 — 50 —

1/3
hellgrün
F. A.
10b

* 45 — 40 —
55 — 50 —

1/2
dklbraun
11

* 60 — 60 —
50 — 50 —

1/2
graubraun
F. A.
11a

* 60 — 60 —
50 — 50 —

1/2
rotbraun
11b

* 37.50 37.50
45. — 40. —

1/2
hellrotl. braun
F. A.
11c

* 37.50 37.50
40. —

1 preuss. blau 12	1 ultr. marin F. A. 12a	1 mattblau F. A. 12b	2 hellrot 13	2 stumpfrot F. A. 13a	3 gelb 14	3 citr. gelb F. A. 14a
* 30 — 9 —	35 — 10 —	45 — 8.50	48 — 25 —	55 — 22.50	60 — 25 —	70 — 27.50

Marken mit Druckfehlern der Ausgabe 1860.

1/3 Groschen hellgrün (Oldenburg) 10c	1/3 grün „Dritte“ anst. Drittel 10d	1/3 grün „Dritta“ ? 10e	1/3 grün „Dritta“ ? 10f	1/3 grün „Dritted“ ? 10g
* — — — —	* — — — —	* — — — —	* — — — —	* — — — —

1 blau doppelseitig bedruckt 12c	3 gelb (Oldenburg) 14b	3 gelb (Oldenburg) 14c	8 (statt 3) gelb 14d
* — — — —	* — — — —	* — — — —	* — — — —

Bem. zu Ausgabe 1860: Bei Ausgabe der Marken von 1860 sind bei den Werten zu $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{2}$ Groschen zwei verschiedene Typen oder besser Markengrößen zu beachten. Es erscheint zweifellos, dass die $\frac{1}{3}$ moosgrün (kleinere Type), welche sowohl in Grösse der Marke selbst, als auch in Schrift mit der $\frac{1}{3}$ von 1859 übereinstimmt, die erste und ältere Ausgabe ist. Die $\frac{1}{3}$ moosgrün ist $\frac{1}{2}$ mm kürzer und schmaler als die hellgrüne, und dementsprechend ist auch die Schrift kürzer. Die Fehler im Wort Oldenburg und Drittel kommen bei der moosgrünen Marke nicht vor. Der gleiche Unterschied in der Grösse findet sich auch bei der dunkel- und hellbraunen Marke zu $\frac{1}{2}$ Groschen wieder. Auch hier dürfte die dunkelbraune die erste Ausgabe sein. Dafür spricht auch, dass die dunkelbraun $\frac{1}{2}$ und moosgrün $\frac{1}{3}$ -Marke ungebraucht wesentlich seltener vorkommen als die hellbraune und hellgrüne. Von Marken mit Druckfehlern der Ausgabe 1860 werden noch erwähnt $\frac{1}{3}$ hellgrün mit Inschrift OLDENBURG, OLDENBURG Drittel, 3 gelb mit OLDENBURG (vergl. Hugo Kröttsch, Permanentes Beibuch). Fehldruck 12c kenne ich gebraucht.

Oldenburg.

3

1862. Wappen in Prägdr.

w. Pap. durchstochen eng 11 $\frac{3}{4}$ oder weit 10.



$\frac{1}{3}$ Groschen
15 gelbgrün

$\frac{1}{3}$
hellgrün
F. A.

15a

* 2 — 2 —
10 — 10 —

$\frac{1}{2}$ hell- ziegelrot 16	$\frac{1}{2}$ dunkel- ziegelrot F. A. 16a	$\frac{1}{2}$ dklrötlich- orange F. A. 16b	$\frac{1}{2}$ mattrotl- orange F. A. 16c
* 2.25 10 —	15 — 8.50	10 — 8.50	7.50 7.50

1 karmin 17	1 karm.rosa F. A. 17a	1 trübkarmin F. A. 17b
* 1 — — 75	1 — — 50	1 — — 50

2 dunkel- ultr.marin 18	2 hell- ultr marin F. A. 18a	2 mattblau F. A. 18b
* 2.50 3 —	1.20 3 —	1.20 2.50

3 hell- graubraun 19	3 dunkel- graubraun F. A. 19a	3 gelblich- braun F. A. 19b	3 mattbraun F. A. 19c
* 4.50 4.75	10 — 5.50	4.50 4.75	4.50 4.50

Bem.: Eng durchstochene Stücke sind ungebraucht, weit durchstochene dagegen gebraucht
seltener: die Restbestände waren sämtlich weit durchstochen.


348 437,4 qkm.
31 847 899 Einwohner (1895).
Hauptstadt:
Berlin 1 676 352 Einwohner.

Preussen.

(Königreich.)

Geldwährung:
1 Thaler  30 Silbergroschen
 12 Pfennige, jetzt D. R.-W.

1850. Kopf König Friedrich Wilhelm IV. im Viereck, liniirter Grund, No. 1 farb.
Dr. w., No. 2-4 schw. Dr. f. Pap., Wz. Eichenkranz.

 6 Pfennige lebh. Ziegelrot	6 stumpf- ziegelrot F. A.	1 Silber-Gr. schwarz a. rosa	1 schwarz a. mattrosa F. A.	2 schwarz a. blau	2 schwarz a. dklblau F. A.
1	1a	2	2a	3	3a
* 4.50 — 45	4 — — 40	* 15 — — 10	15 — — 10	15 — — 15	15 — — 15

1856. Neue Wertstufe in gleich.
Zeichn., f. D., w. P., Wz. Eichkrz.


3 schwarz a. hellgelb	3 schwarz a. citr. gelb F. A.	3 schwarz a. grünl. gelb F. A.	3 schwarz a. maisgelb F. A.	4 Pfennige hell- moosgrün	4 dunkel- moosgrün F. A.
4	4a	4b	4c	5	5a
* 18 — — 15	18 — — 15	20 — — 20	20 — — 40	* 5 — 1.50	8 — 2.25

1857. Dieselbe Zeichnung, glatter Grund,
f. Dr. w. Pap., ohne Wz.

 1 Silber-Gr. ROSA	1 karm. rosa F. A.	1 stumprosa F. A.
6j	6a	6b
—	60/90 — — 20	— — 20

2 blau	2 dkl. blau F. A.	2 himmel- blau F. A.	3 citr. gelb	3 orange F. A.	3 orange gelb. F. A.
7	7a	7b	8	8a	8b
— 1.50	300/400 — 1.50	— 2 —	27.50 — 40	22 — — 35	24 — — 40

1858/60. Dieselbe Zeichnung, jed. liniirter Grund, f. Dr. w. P., ohne Wz.

 4 Pfennige gelbgrün	4 hellgrün F. A.	6 dunkel- rotorange (1860)	6 hell- rotorange F. A.	1 Silber-Gr. karm. rosa	1 lebhaft rosa F. A.	1 mattrosa F. A.
9j	9a	10	10a	11	11a	11b
3.50 1.20	3.50 1.20	10 — 2 —	12 — 2 —	3.50 — 15	3.50 — 10	3 — — 10

2 blau	2 dkl. blau F. A.	2 mattblau F. A.	3 hellgelb	3 orange gelb. F. A.	3 maisgelb F. A.
12	12a	12b	13	13a	13b
* 5.50 — 15	8 — — 25	5.50 — 15	4.50 — 15	6.50 — 15	4.50 — 10

Bem.: Von den Marken No. 1-5 gibt es 2 amtliche Neudrucke; beim ersten fehlt das Wasserzeichen, der zweite Neudruck hat Wz., ist aber matt in Farben; von Ausgabe 1856 mit glattem Grund gibt es ebenfalls amtliche Neudrucke. Diese haben aber hinter Silbergr. nur einen einfachen Punkt statt eines Doppelpunkts.



Wasser-
zeichen

Haupt-, Handels- u. Verkehrsplätze:
Breslau, Köln, Magdeburg,
Frankfurt a. M., Königsberg,
Düsseldorf, Altona, Elberfeld.

Preussen.

Barmen, Danzig, Stettin, Crefeld,
Aachen, Halle a. S.
(Einwohnerzahlen siehe Deutsches
Reichs-Postgebiet.)

2

1861. Adler auf farb. Grunde. farb. Dr. w. Pap. durchstochen 11 $\frac{3}{4}$.



4	4	6	6	6
gelbl.grün F. A.	hellgrün F. A.	rotorange	hellorange F. A.	ziegelrot F. A.
14a	14b	15	15a	15b

4 Pfennige
bläul.grün

— 65 — 65 — 65 1 — — 75 — 75
— 15 — 20 — 20 — 25 — 20 — 20



1	1	2	2	2
rosa F. A.	zartrosa F. A.	lebhaft ultr.marin	matt- ultr.marin F. A.	kobaltblau F. A.
16a	16b	17	17a	17b

1 Silb.-Gr.
karm.rosa

— 60 — 45 — — — 75 — 45 — 120/150 —
— 02 — 02 — 02 — 05 — 05 — 80

3	3	3	3
rehbraun	graubraun F. A.	gelblich- braun F. A.	dunkel- graubraun F. A.
18	18a	18b	18c

* — 45 — 60 — 45 1 —
— 03 — 03 — 03 — 10

1865. Desgl., neue Wertstufe,
farb. Dr. w. P. durchst. 11 $\frac{3}{4}$.

1866. Wertziff. im Oval, f. Dr.
gelbl. Pap. durchstochen 10.

1866. Wertz. im Querrecht-
eck. farb. Dr. gelbl. Pap.

3
Pfeunige
bläul.viol.

3
rötl.viol.
F. A.

10
10 Silb.-Gr.
20) rosa

30
Silb.-Gr.
blau

1 — 1 25
1 — 1 25

* 1 50
2 25

* 3 —
8 50

1867. Marken für d. südl. ehemal. Thurn u. Taxissch. Postbez.
Adler im achteck. Rahmen. f. Dr. w. P. durchst. 16 $\frac{1}{4}$.




1 Kreuzer
gelbgrün

1	2	2
bläul.grün F. A.	rotorange	glb.orange F. A.
22a	23	23a

* 1 50 1 50 5 — 5 —
1 50 1 75 5 — 5 —


3	3	6	6	9	9
karm.rosa	rosa F. A.	hell- ultr.marin	dunkel- ultr.marin F. A.	dunkel- gelbbraun	hell- gelbbraun F. A.
24	24a	25	25a	26	26a

1 — 1 — 1 — 1 — 1 — 1 —
— 60 — 60 1 10 1 10 1 10 1 10

1850.  Gr. Ziffer im Rechteck, f. Dr. w. Pap.


3 Pfennige ziegelrot	3 mattrot F. A.
-------------------------	-----------------------

1
* 200/400 —
120 — 100 —

1851.  Wappenzeichnung, farb. Dr. w. Pap.

3 Pfennige gelbgrün	3 blaugrün F. A.	3 hellgrün F. A.
-------------------------	-------------------------	-------------------------

2
* — 10/18 —
4 — 3 — 3 —

1851.  Kopf des Königs Friedrich August in schwarzem Oval nach rechts; schw. Dr. f. P. Desgl. Fehldruck.

$\frac{1}{2}$ blau-grau F. A.	$\frac{1}{2}$ Neu-Grosch. hellblau statt grau in Nüance 3a 3aa	1 lebh. rosa	1 mattrosa F. A.
--------------------------------------	--	-----------------	------------------------

$\frac{1}{2}$ Neugr.
3) grau
* 12 — 12 — * 15 — 15 —
— 50 — 50 — — — — 35 — 35 —

2 hellblau	2 dkblau F. A.	3 gelb	3 lebh. gelb F. A.
---------------	----------------------	-----------	--------------------------

5
* 15 — 95 — 25 — 25 —
1.75 — 90 — 45 — 45 —

1855.  Kopf des Königs Johann im Oval nach links, schw. Dr. f. Pap.

$\frac{1}{2}$ silbergrau F. A.	$\frac{1}{2}$ blaugrau F. A.	1 lebh. rosa	1 mattrosa F. A.
---------------------------------------	-------------------------------------	-----------------	------------------------

$\frac{1}{2}$ Neugr.
7) steingrau
* 1.25 — 1 — 1.25 — 1.50 — 1.50 —
— 20 — 10 — 10 — 10 — 10 —

2 blau	2 grünl. blau F. A.	2 tief blau F. A.	3 gelb	3 lebh. gelb F. A.
-----------	----------------------------	-------------------------	-----------	--------------------------

9
* 3 — 1.50 — 3 — 4 — 4 —
— 15 — 30 — 25 — 15 — 15 —

Bem.: Die Marke No. 1 kommt in abweichender Grose vor und zwar ist der Unterschied ca. 1 mm. Eine zweite Type giebt es jedoch nicht, vielmehr stimmen beide Marken genau in Zeichnung überein. Dagegen lassen sich leicht 3 Nuanzen unterscheiden. Vor einem früheren und auch neuerdings hergestellten Lichtdrucke, letzterer mit Gummierung, sei gewarnt. Der Fehldruck existiert nur in ganz wenig Exempl., wird aber häufig gefälscht. Marken No. 7—10 der ersten Auflagen in kräftigen Farben stellen sich höher im Preis. Bei Marken No 7. u. 8 lassen sich zwei wesentliche Unterschiede in den Ziffern $\frac{1}{2}$ resp. 1 unterscheiden.

5 Neu-Grosch. rotbraun 11	5 zinnober- rot F. A. 11a	5 lebhaf ziegelrot F. A. 11b	5 karmoisin- rot F. A. 11c	5 bräunl. rot F. A. 11d	5 braun F. A. Fehlbruck 11e
------------------------------------	---------------------------------------	--	--	----------------------------------	---

* 30 — 10/12 — 15 — 17.50 50 —
 3 — 1.50 2.50 2.50 — — 18 —

10 blau kräft.Papier 12	10 lebh.blau F. A. dünn.Papier 12a
----------------------------------	--

* 75 — 40 —
 15 — 20 —

1863.



Wappen in Prägedruck, gez. 13.

3 hellgelb- grün F. A. 13a	3 dunkel- blaugrün F. A. 13b	3 hellblau- grün F. A. 13c
--	--	--

3 Pfennige
dkl gelbgrün

* — 15 — 15 1 — — 20
 — 50 — 50 — 60 — 60



1/2 Groschen hellzinnob. rot 14	1/2 dklzinnob.rot F. A. 14a	1/2 gelborange F. A. 14b	1/2 stumpforange F. A. 14c	1 lebh. rosa F. A. 15a	1 lila rosa F. A. 15b
--	--------------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------	---------------------------------	--------------------------------

* 2.50 6 — — 10 — 10 — 05 — 05
 — 10 — 10 — 20 — 20 — 08 — 08

2 preuss. blau 16	2 ultr. marin hell F. A. 16a	2 ultr. marin dunkel F. A. 16b	3 hellgelbbraun 17	3 dkl gelbbraun F. A. 17a	3 hellrötl. braun F. A. 17b	3 dklrötl. braun F. A. 17c
-------------------------	--	--	--------------------------	------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------------

* — 10 — 10 — 75 3 — 3 — — 40 — 40
 — 15 — 15 — 20 — 10 — 12 — 20 — 20


5 Neu-Grosch. lebh. viol. (1863) 18	5 schieferblau (1864/66) F. A. 18a	5 grünl. blau (1864/66) F. A. 18b	5 grau (1866?) F. A. 18c	5 bräunl. violett (1867?) F. A. 18d
---	--	---	--------------------------------------	---

* 3 — 3 — 3 — 4 — 1.25
 2.50 1.50 1.50 3 — 2.75

Bem.: Marke 11 d ist mir nur ungebraucht bekannt.


Marken der Landesregierung.

1850. Grosser Doppeladler mit Wappen in Prägedruck, f. Dr. w. P. mit Seidenfaden.

	1	2	2
	dklblau F. A.	Schilling karm.rosa	dklrosa F. A.
1 Schilling 1] hellblau	1a	2	2a
* 20 — 78 —	25 — 85 —	* 55 — 175 —	55 — 175 —

Preussisch-österreichische kommissarische Regierung.

1865. Marken mit Inschrift Schleswig-Holstein mit grosser Wertziffer in Linien durchstochen.

	1 1/4	1 1/3	2	4
	grün	lila	blau	hellbraun
1/2 Schilling 3] rosa	4	5	6	7
* 4 50 4 —	2 — — 35	6 — 12 —	6 — 15 —	8 — 55 —


Holstein. — Bundeskommissarische Regierung.

1864. Wertangabe im Kranze, kleine Schrift. Desgleichen, fettere Schrift.

	1 1/4	1 1/4		1 1/4
	hellblau F. A.	blau weit.Linien- untergrund 8b] Type II		hellblau F. A.
1 1/4 Sch. Crt. blau 8] Type I	8a	8b]	9] blau	9a
* 9 — 3.75	9 — 3.75	60 — 60 —	* 4.50 2.50	4.50 2.50

1864.

Grosse Wertziffer im Viereck, durchstochen.

	1 1/4
	hellblau F. A.
1 1/4 Sch. Crt. 10] blau	10a
* 2.50 — 50	2.50 — 60


Bem: J. B. Moens unterscheidet Marke No. 8 mit mehr offener Ziffer, ferner mit und ohne Punkt über dem I und ohne Punkt hinter L bei HRZGL; ebenso No. 9 ohne Punkt hinter M in FRM. Diese unbedeutenden Abweichungen dürften nur auf die Abnutzung der Platten zurückzuführen sein. Dagegen ist 8b eine völlig abweichende Type. Dieselbe hat weite Wellenlinien als Untergrund; der innere Kreis ist knapp 9 mm (anstatt 10 mm bei No. 8) gross und auch das Wort Schilling ist 1 mm kürzer, überhaupt die innere Schrift kleiner, während die Zeichnung der äusseren Umrandung fast genau der der Marke No. 8 gleicht. Marken No. 8 und 9 kommen auch (privatim) durchstochen vor (aus Oldenburg [in Holstein] Stempel No. 148). Marken 8, 9 und 10 kamen bis Ende März 1865 mitunter halbiert zur Verwendung.

Schleswig-Holstein.

2


Holstein. — K. k. österr. Gouvernement.

1865. Grosse Wertziffer im Perlenoval, Schrift weiss auf farb. Grunde, durchstochen.

 ½ Schilling 11) grün	1 ¼ lila 12	2 hellblau 13
	* 8 — 7 —	5 — 1.60

1865/66.

Grosse Wertziffer im Oval, farb. Umschrift auf weiss genetztem Grunde, durchstochen.

 1 ¼ Schill. rotviolett 14	1 ¼ hellrot- violett F. A. 14a	1 ⅓ rosa 15	2 blau 16	4 hellbraun 17
	* 7.50 — 40	9 — — 45	3.75 4 —	10 — 8.50


Schleswig. — Bundeskommissarische Regierung.

1864. Grosse Wertziffer im Oval durchstochen.

1 ¼ Schilling grün 18	4 rosa 19
* 2.50 — 50	4.50 7.50

Königl. preussisches Gouvernement.

1865. Zeichnung wie bisher, durchst.

1/2 Schilling grün 20	1 ¼ rötl.viol. 21	1 ⅓ bläul.viol. F. A. 21a	 1 ⅓ Schill. 22) ROSA 22a
* 3.50 3.75	2.25 — 40	2.25 — 45	4.25 4.75

1867. Desgl. (weit durchst. 10).

2 hell- ultr.marin 23	2 dunkel- ultr.marin F. A. 23a	4 graubraun 24	1 ⅓ Schilling schiefergrau 25	1 ⅓ bläul.grün F. A. 25a
* 3.25 2.75	3.25 3 —	3.75 4.50	* 45 — 1.50	25 — 1.25

Bem.: Marke No. 21 giebt es mit weitem Durchstich 10 anstatt 11 ¼.

35 109 qkm.
3 100 000 Einwohner.

Thurn und Taxis.

(Fürstl. Thurn u. Taxissches Postgebiet.)
Nördlicher Bezirk.

Geldwahrung:
Nördl. Bezirk: 1 Thaler
30 Silbergr. à 12 Pfg. 80g
Bezirk: 1 Gulden à 60 g

1552. Grosse Wertziffer auf genetztem Grunde, schw. Dr. farb. Pap. ungez.

1/2 Silb.-Gr. graugrün 1	1/2 mattgrün F. A. 1a	1 dklblau 2
* 35 — — 40	22.50 — 50	80/100 — 1.20



Type.

2 rosa 3	2 mattrosa F. A. 3a	3 gelb 4	3 maigelb F. A. 4a
* 60/100 — — 50	40/60 — — 40	48 — — 25	40 — — 25

1858. Farbenwechsel.

1854. Neue Wertstufe.

1858. Neue Wertstufe.

1 Silb.-Gr. hellblau 5	1 graublau 1858 5a
* 60 — — 20	50 — — 25

1/4 Silb.-Gr. rotbraun 6
* 20 — — 85

1/3 Silb.-Gr. graubraun 7
* 7.50 5 —

1859. Dieselbe Zeichnung, jedoch farb. Dr. w. Pap. ungez.

 5 Silb.-Gr. lila 8j	5 lebh. lila F. A. 8a	 10 Silb.-Gr. lebh. orange 9j	10 stumporange F. A. 9a
* — 35 2.75	— 75 3 —	— 75 20 —	1 — 15 —

1860/61. Dieselbe Zeichnung, jedoch farb. Dr. w. Pap.

1/4 Silb.-Gr. hellrostbraun 10	1/4 dklrostbraun F. A. 10a	1/2 grün 11	1/2 hellgrün F. A. 11a	1 lebh. blau 12	1 mattblau F. A. 12a
* 5 — — 75	5 — — 75	15 — — 80	18 — — 80	20 — — 30	12 — — 30

2 rosa 13	2 lebh. rosa F. A. 13a	3 braunrot 14
* 6 — — 75	7.50 — 75	11 — — 60

Bem.: Spezialsammlern empfehle ich das vorzügliche Werk „Die Abstempelung der Marken des Thurn und Taxisschen Postgebiets“ von A. E. Glasewald, Gössnitz S/A., 1894.

Thurn und Taxis.

2

1862/64. Desgleichen, Farbenwechsel, farb. Dr. w. Pap. ungez.

$\frac{1}{4}$ Silb.-Gr. schwarz 15	$\frac{1}{4}$ grauschwarz F. A. 15a	$\frac{1}{3}$ grün 16	$\frac{1}{3}$ gelbgrün F. A. 16a	$\frac{1}{2}$ rotorange 17	$\frac{1}{2}$ glb.orange F. A. 17a
---	--	-----------------------------	---	----------------------------------	---

* 1.50 1.50 1.60 1.60 5 — 3.25
1 — 1 — 4 — 4 — — 50 — 40

1 rosa 18	2 lebh. blau 19	2 mattblau F. A. 19a	3 graubraun 20	3 gelbbraun F. A. 20a
-----------------	-----------------------	-------------------------------	----------------------	--------------------------------

* 4 — 2 — 2 — 1.50 2.50
— 30 — 85 — 85 — 40 — 50

1865/66. Desgleichen, jedoch farblos, durchstochen.

$\frac{1}{4}$ Silb.-Gr. schwarz 21	$\frac{1}{3}$ hellgrün 22	$\frac{1}{2}$ hellgelb- orange 23	$\frac{1}{2}$ mattgelb- orange 23a F. A.
---	---------------------------------	--	---

* 1.20 1 — 1 — 1 —
10 — 4.75 1 — 1 —

1 rosa 24	2 hellblau 25	3 hellbraun 26
-----------------	---------------------	----------------------

* 3 — — 90 — 75
— 45 1.25 — 55

1867. Desgleichen, jedoch in farb. Linien, durchstochen

$\frac{1}{4}$ Silb.-Gr. schwarz 27	$\frac{1}{3}$ hellgrün 28
---	---------------------------------

* — 25 — 30
30 — 11 —



farbig durch-
stochen.

$\frac{1}{2}$ hellgelb 29	1 rosa 30	2 hellblau 31	3 gelbl. braun 32
---------------------------------	-----------------	---------------------	-------------------------

* — 25 — 15 — 40 — 30
2.25 — 50 15 — 7.50

Thurn und Taxis.

(Südlicher Bezirk.)

1852. Grosse Wertziffer



auf genetztem Grunde, schwarzer Dr. farb. Pap. ungezähnt.

	1	3
	see grün	dkl. blau
	F. A.	
33	1 Kreuzer graugrün	34

* 4.50 — 4.50 80/100 —
— 15 — 15 — 60

1853.

6	6	9	9	3	3
rosa	mattrosa	gelb	maisgelb	hellblau	graublau
	F. A.		F. A.	F. A.	F. A.
35	35a	36	36a	34a	34b

* 80/90 — 45 — 50 — 37.50 * 50 — 40 —
— 25 — 25 — 20 — 25 — 20 — 25

1859.



15
mattlila
F. A.



30
röll. orange
F. A.

15 Kreuzer 37 lila 37a
30 Kreuzer 38 gelborange 38a

* — 30 — 75 1 — — 60
2 — 2 — 18 — 20 —

1860/61. Desgleichen, farb. Dr. w. Pap. ungez.

1	1	3	6	6
Kreuzer	bläul. grün	blau	rosa	lebh. rosa
gelbl. grün	F. A.			F. A.
39	39a	40	41	41a

* 2.75 3 — 45 — 30 — 40 —
— 15 — 15 — 30 — 75 — 85

9	9
gelb	hellgelb
	F. A.
42	42a

* 50 — 50 —
1 — 1 —

Thurn und Taxis.

2

1862.  Farbenwechsel, farb. Dr. w. Pap. ungez.

	3	3
3 Kreuzer 43] ROSA	karm.rosa F. A. 43a	bräunrosa F. A. 43b

* 4.50 4.50 5.50
— 10 — 15 — 30

6	6	9	9
blau	lebh. blau	graubraun	mattbraun
44	F. A. 44a	45	F. A. 45a

* 2 — 2 — 2 — 2 —
— 30 — 30 — 25 — 25

1865. Desgleichen, farblos durchstochen.

1	3	6	9
Kreuzer grün	rosa	hellblau	hellbraun
46	47	48	49

* 1.25 — 65 — 40 — 40
— 45 — 40 — 60 — 75

1867.  Desgleichen, in farbigen
Linien durchstochen.

	1
1 Kreuzer gelbgrün	hellgelbgrün F. A. 50a

* — 15 — 15
— 75 — 75

3	3	6	9
rosa	lebh. rosa	blau	gelblich- braun
51	F. A. 51a	52	53

* — 15 — 15 — 35 — 35
1 — 1 — 2.25 2 50

1851. Grosse Wertziffer im Viereck auf der Spitze stehend, schw. Dr. farb. Pap. ungez. (betr. Typen siehe Bem.).

<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 1 Kreuzer hellchamois Type I 1 </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 1 dklchamois Type II 1a </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 3 schweifelgelb Type I 2 </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 3 hellgelb F. A. Type II 2a </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 3 mattorange F. A. 2b </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 3 orange Punkthinter Postverein über dem 3. 2c </div>
* 40/50 — 30 — 40 — 25 — 40 — 150/200 —					
1 — — 75 — 10 — 10 — 10 — 50					

<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 6 hellgelbgrün Type I 3 </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 6 gelbgrün Type II 3a </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 6 blaugrün F. A. Type II 3b </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 9 lilarosa matt Type I 4 </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 9 lilarosa lebhaft Type II 4a </div>
* 100/150 — 100 — 200/300 —				
— 30 — 30 — 50 — 25 — 40				

1852.

<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 18 dklviolett grau Stich 5 </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 18 dklviolett bläulich F. A. 5a </div>
* 50 — 60 —	
25 — 25 —	



1857. Wappen weiss im Prägedruck, mit Seidenfaden, ungez.

<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 1 Kreuzer gelbbraun 6 </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 1 hellbraun F. A. 6a </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 1 dklbraun F. A. 6b </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 3 gelb 7 </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 3 mattgelb F. A. 7a </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 3 orangeglb. F. A. 7b </div>
* 40/60 — 75/80 — — 90/125 — —					
2.50 2.75 2.50 — 10 — 20 — 10					

<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 6 gelbgrün 8 </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 6 hellgrün F. A. 8a </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 6 blaugrün F. A. 8b </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 9 rosa 9 </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 9 hellrosa F. A. 9a </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 9 karm.rosa F. A. 9b </div>
* 50/60 — 100/150 — — 75/100 — —					
— 75 — 75 1.10 — 75 — 90 1 —					

<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 18 lebh. blau 10 </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> 18 mattblau F. A. 10a </div>
* 90/150 — 80/120 —	
42 — 38 —	

Bem. zu Ausg. 1851: Durch einen Artikel von R. Ehrenbach im London-Philatelist, II. Jahrg. No. 20 S. 148 auf kleine Abweichungen in der Stellung des Schlusspunktes hinter Deutsch-Österr. Postverein zu der darunter hinlaufenden Linie aufmerksam gemacht, stellte ich nähere Untersuchungen an und ergaben diese das folgende Resultat: Von der Ausg. 1851 gibt es von allen Werten, mit Ausnahme des Wertes zu 18 Kreuzer, mehrere Typen. Der tatsächliche Unterschied besteht in der verschiedenen Grösse des Wortes Württemberg und als kleines Merkmal dient die Stellung des erwähnten Punktes zur Linie.

Fortsetzung Seite 51.

1858. Desgleichen — ohne Seidenfaden — ungez.

1 Kreuzer dklbraun 11	1 hellbraun F. A. 11a	3 gelb 12	3 orang.gelb F. A. 12a	3 hellgelb F. A. 12b
* 40 — 2 —	20 — 2.25	— — 10	100/125 — — 10	— — 15

6 grün 13	6 hellgrün F. A. 13a	6 dklgrün F. A. 13b	9 rosa 14	9 hellrosa F. A. 14a	9 karm.rosa F. A. 14b
* — 1.25	— 1.25	— 1.25	— — 75	100/200 — — 75	— 1 —

18 blau 15	18 dklblau F. A. 15a
* 90 — 40 —	100 — 40 —

1857.



Zeichnung wie bisher, eng gezähnt 13%, dickes
Papier.

1 hellbraun F. A. 16a	3 gelb 17	3 orange F. A. 17a	3 mattgelb F. A. 17b
* 60/100 — 2.20	— 1.85	80/140 — — 10	— — 10

6 gelbgrün 18	6 stumpfgrün F. A. 18a	9 karm.rosa 19	9 hellrosa F. A. 19a
* 120/150 — — 75	— — 90	90/150 — 1.25	— 1.75

Fortsetzung der Bem. von Seite 50.

Type I zeigt stets das Wort Württemberg einschliesslich des dahinter stehenden Punktes 18 mm lang, der Punkt hinter Postverein steht genau über dem zweiten ~~~ und kommen in dieser Type die Werte zu 1, 3, 6, 9 Kreuzer vor. Type II zeigt das Wort Württemberg 19 mm lang und der fragliche Punkt steht stets in der Mitte über der zweiten und dritten Spitze der ~~~ Linie und kommen in dieser Type die Werte zu 1, 3, 6 u. 9 Kr. vor (nur bei dem Werte zu 6 Kr. ist das Wort Württemberg ca. 18½ mm lang und der Punkt eine Kleinigkeit nach dem dritten ~~~ geneigt). Der Wert zu 3 Kreuzer kommt ausser in orange gelb noch in einer Zwischenart vor und zwar das Wort 18½ mm lang und der Punkt genau über dem dritten ~~~. Die erste Type aller Werte ist auch an den matten Farben zu erkennen.

Die Marken der Ausgaben 1851, 1857—1858 wurden amtlich neugedruckt. Neudruck der Ausgabe 1851 ist leicht kenntlich an der teilweise abweichenden Schrift; Neudruck der Ausgabe 1857 hat rote (statt orange) Seidenfaden; Neudruck der Ausgabe 1858 ist abweichend im Papier, vergl. Dr. Kaickhoff, Neudr. staatl. Postwertzeichen (siehe Quellen).

Württemberg.

3

1857. Desgleichen, eng gezähnt (14), dünnes Papier.

1 Kreuzer hellbraun 20	1 dklbraun F. A. 20a	3 gelb 21	3 hellgelb F. A. 21a	6 gelbgrün 22	6 stumpfgrün F. A. 22a
* 28 — 1.75	32 — 2 —	5.50 — 20	6 — — 20	18 — 1 —	18 — 1.10

9 karm.rosa 23	9 rosa F. A. 23a	9 weinrot F. A. 23b	9 lilarosa F. A. 23c
* 50/75 — 2.50		45 — 3.50	45 — 3.25

18 blau 24	18 dklblau F. A. 24a
* 45 — 35 —	40 — 35 —

1862. Desgleichen, weit gezähnt (10).

1 Kreuzer schwarzbraun 25	1 graubraun F. A. 25a	3 gelb 26	3 orangebl. F. A. 26a	6 grün 27	6 gelbgrün F. A. 27a
* 35 — 3 —	25 — 2.50	20 — — 25	22.50 — 35	25 — 1.75	25 — 1.75

9 weinrot 28	9 violettrot F. A. 28a
* 60 — 6.50	60 — 6.50

Württemberg.

4

1863/64. Desgleichen, Farbenwechsel, gezähnt 10.

1 Kreuzer blaugrün 29	1 dkblaugrün F. A. 29a	1 gelbgrün F. A. 29b	1 hellgrün F. A. 29c
---------------------------------------	--	--------------------------------------	--------------------------------------

* 12.50 15 — 2 — 1.50
— 50 — 50 — 20 — 20

3 karm.rosa 30	3 rosa F. A. 30a	3 viol.rosa F. A. 30b
-----------------------------	----------------------------------	---------------------------------------

* 2.50 2.75 4.50
— 05 — 05 — 20

6 blau 31	6 lebh.blau F. A. 31a	6 hellblau F. A. 31b
------------------------	---------------------------------------	--------------------------------------

* 6 50 8 — 8 —
1 — 1 — 1 —

9 lebh.braun 32	9 kastan.braun F. A. 32a	9 hellgelbbraun F. A. 32b	9 dklgraubraun F. A. 32c	9 schwarzbraun F. A. 32d
------------------------------	--	---	--	--

* 12 — 15 — 12 — 15 — 40 —
— 75 — 75 — 75 1 — 4.75

18 gelb 33	18 orange-glb. F. A. 33a
-------------------------	--

* 25 — 25 —
15 — 17.50

Württemberg.

5

1866.



Zeichnung wie bisher, in Linien durchstochen.

34	1 Kreuzer hellgrün	1 mattgrün F. A. 34a	1 gelbgrün F. A. 34b	1 grasgrün F. A. 34c
	* 1.75 — 10	1.75 — 25	1.75 — 20	2.50 — 35

3 karmin 35	3 karm.rosa F. A. 35a	3 rosa F. A. 35b	3 hellrosa F. A. 35c
* 1 — — 05	1.50 — 15	1.50 — 10	1 — — 05

6 kräftig blau 36	6 lebh. blau F. A. 36a	6 hellblau F. A. 36b	9 lebh. braun 37	9 kastan. braun F. A. 37a	9 fahlbraun F. A. 37b
* 18 — 1.25	15 — 1 —	15 — 1 —	22.50 2.50	22.50 2.50	32 — 3 —

18 gelb 38

* 90/125 —
40 —

1868. Neue Wertstufe, Zeichnung wie bisher, in Linien durchstochen.


7 Kreuzer dkl. blau 30	7 tiefblau F. A. 39a	7 lebh. blau F. A. 39b
* 35 — 8.50	35 — 9 —	40 — 10 —

Württemberg.

6

1869.

Wertziffer im Oval, f. Dr. w. Pap. durchstochen.

 1 Kreuzer hellgrün 40	1 gelbgrün F. A. 40a	1 grasgrün F. A. 40b	1 mattgrün F. A. 40c
	* — 40 — 10	— 40 — 10	— 40 — 10

3 karm.rosa 41	3 rosa F. A. 41a	3 mattrosa F. A. 41b	7 blau 42	7 lebh. blau F. A. 42a	7 hellblau F. A. 42b	7 himmel- blau F. A. 43c
* — 75 — 05	— 75 — 05	— 75 — 05	1.50 — 30	2 — — 35	2 — — 30	2 — — 60

14 hellgelb 43	14 rotgelb F. A. 43a
* 5 — 1.50	5 — 1.50

1872. Neue Wertstufe in gleicher Zeichnung, f. Dr. w. P. durchst.

1873. Ergänzung der neuen Markenserie, f. D. w. P. durchst.

2 Kreuzer orange 44	2 mattorange F. A. 44a	2 rotorange F. A. 44b	9 braun 45	9 gelbbraun F. A. 45a	9 fahlbraun F. A. 45b
* 2 — 1.50	2 — 1.50	2.25 1.50	1.75 — 30	1.75 — 35	2 — — 30

1873. Marken in früherer Zeichnung, f. Dr. w. Pap. Schnittlinie punktiert; bei 46 doppelt punktierte, bei 46a einf. punktierte Trennungslinien.

70 Kreuzer dklviolett 46	70 rotviolett F. A. 46a
* 95 — 85 —	75 — 75 —

1874. Marke No. 40 gezähnt 11½.


1 Kreuzer gelbgrün 47	1 mattgrün F. A. 47a
* 1 — — 50	1 — — 50

Bem.: Marke zu 14 Kreuzer wird auch ungezähnt vorkommend erwähnt.


Württemberg.

7

1875. Wertziffer in Markwährung im Kreise, gez. 11%.

	3 mattgrün F. A.	5 violett	5 bläul. viol. F. A.	10 mattrosa	10 rosa F. A.	10 karm.rosa F. A.
3 Pfennig 48] grün	48a	49	49a	50	50a	50b
* — 25 — 03	— 25 — 03	— 30 — 02	— 60 — 05	— 60 — 01	— 30 — 01	— 20 — 01

20 mattblau (1874)	20 blau F. A.	20 ultr. marin F. A.	25 mattbraun	25 rotbraun F. A.	50 hellgrau
51	51a	51b	52	52a	53
* 1 — — 05	— 60 — 02	— 35 — 02	1 — — 10	— 75 — 08	5 — — 25

	2 rotgelb a. weiss F. A.	50 Pfennig graugrün	50 matt- graugrün F. A.	2 Mark rot a. gelblich
54	54a	55	55a	56
* 120/175 — 17.50	17.50	* 1.50 — 10	1.50 — 10	* 110/140 — 15 —

1881. Ziff. schw. im Kreise, f. Dr. w. P. gez. 11. 1883. Desgl., Ziff. i. Kreise, f. Dr. w. P. gez. 11%.

	5 Mark blau	2 Mark gelb a. weiss	2 braungelb a. weiss F. A.	2 rotorange a. weiss F. A.
57] blau	58	58a	58b	
* 8 — 7.50	* 12 — — 50	9 — — 40	9 — — 40	

1890. Desgleichen — Farbenwechsel, gez. 11%.

3 Pfennig braun	3 granbraun F. A.	5 bläul. grün	5 gelbgrün F. A.	5 dklgrün F. A.
59	59a	60	60a	60b
* — 06 — 03	— 06 — 03	— 10 — 05	— 10 — 05	— 10 — 05

25 Pfennig orange	25 glborange F. A.	25 rotorange F. A.	50 braunrot	50 braunviol. F. A.	50 rosaviol. F. A.	2 Pfennig grau
61	61a	61b	62	62a	62b	63
* — 40 — 05	— 40 — 05	— 40 — 05	— 75 — 05	— 75 — 05	— 75 — 05	* — 05 — 03

Bem.: Einzelne Werte der Ausgaben 1875/83 sollen ungezähnt vorkommen: ich selbst kenne die Marke No. 58a, die auch postlich entwertet erwähnt wird. Marke No. 51 wurde bereits im Dezember 1874 in Verkehr gebracht.

Württemberg.

8

Dienstmarken.

1875.

Wertziffer im Viereck. Inscr.: Postpflichtige Dienstsache, gez. 11—11½.

a) für die Gemeindebehörden.

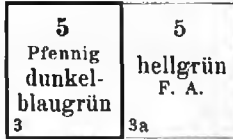


5 Pfennig
1) violett

5 hellviolett F. A. 1a	5 blauviol. F. A. 1b	10 rosa 2	10 karm.rosa F. A. 2a
---------------------------------	-------------------------------	-----------------	--------------------------------

* — 30 — 30 — 75 — 50 — 50
— 05 — 05 — 05 — 08 — 08

1890. Zeichnung wie No. 1, gezähnt.



5 Pfennig
dunkel-
blaugrün
3
3a

* — 20 — 30
— 05 — 03

1891.

Inscrift im Querbalken: Amtlicher Verkehr, gezähnt.

b) für den amtlichen Verkehr.



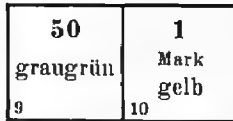
3 Pfennig
4) grün

3 hellgrün F. A. 4a	5 hellviolett 5	5 lebh.viol. F. A. 5a	5 bläul.viol. F. A. 5b
------------------------------	-----------------------	--------------------------------	---------------------------------

* — 90 — 90 — 40 — 40 — 40
— 25 — 25 — 02 — 02 — 02

10 rosa 6	10 karm.rosa F. A. 6a	20 mattblau 7	20 blau F. A. 7a	25 rotbraun 8	25 mattbraun F. A. 8a
-----------------	--------------------------------	---------------------	---------------------------	---------------------	--------------------------------

* — 20 — 20 — 30 — 30 — 75 — 75
— 02 — 02 — 02 — 02 — 15 — 15



50
graugrün
9
10

* 1.25 7 —
— 75 3 —

1890. Zeichnung wie No. 3 bis 9. Farbenwechsel — gezähnt.

3 Pfennig braun 11	5 grün 12	25 rotgelb 13	1 Mark violett 14
-----------------------------	-----------------	---------------------	----------------------------

* — 10 — 10 — 40 1.50
— 10 — 03 — 10 1 —

Ergänzungen und Berichtigungen.

Deutsches Reich Levante (zu Seite 5):

1 $\frac{1}{4}$ Piaster a. 25 Pfg. braun 1 $\frac{1}{4}$ weiter ent- 4a) fernstehend	2 $\frac{1}{2}$ Piaster a. 50 Pfg. graugrün 2 $\frac{1}{2}$ weiter ent- 5b) stehend
---	--

Freimarken für Deutsch-Ostafrika (zu Seite 5):

Aufdruck 17 $\frac{1}{2}$ mm

25 Pesa a. 50 Pfg. lilabraun grosser Aufdruck 15a
--

(gegen 16 $\frac{3}{4}$ bei No. 15)

Bayern (zu Seite 10 und 11):

Durch A. Reinbeimer wird auch die Marke No. 19 12 Kreuzer lila ungezähnt mit Plattenfehler in der Zahl (Keil- und Strichform) gemeldet; ebenso No. 30 10 Kreuzer gelb (Wz. gekreuzte Linien) mit Plattenfehler keilförmiger weisser Strich durch die rechte obere 10 (siehe „Vertr. Korresp.-Blatt“ 1896 Seite 151).

Bayern Nachportomarken (zu Seite 15):

1870 sind gez. 12 (anstatt ungezähnt).

Bayern 1895 29. August (nicht 2. Septbr.). Marke No. 10 mit rot aufgedruckter 2 erhält die No. 13. Letzte Bemerkung bez. dieser Marke muss heissen: Es sind in der Zeit vom 29. August bis 5. September, an welchem Tage die bereits den Postämtern zugestellten Marken zurückbeordert wurden, einzelne Stücke zur Verwendung gekommen.

Braunschweig (zu Seite 17): Marke No. 11 M. 3.75 (anstatt 8.75).

Oldenburg: Betreffs Marke $\frac{1}{15}$ schwarz a. rosa Type II (vergl. „Deutsche Briefmarken-Zeitung“ Juli Seite 116).

Sachsen: Preis Marke No. 1 * M. 300/400.—, No. 2 gebr. M. 6.—, No. 2a und 2b M. 4.50, No. 5 * M. 20.—, No. 5a M. —.—, No. 6 * M. 50.—.

Thurn und Taxis: Marken No. 9 und 9a gebr. M. 25.—.

Württemberg: Über Typen der ersten Ausgabe siehe bereits „Stamps news“ 1892 Seite 69, Besprechung von J. H. Anheisser.

Paul Kohl's

Permanent-Album

für Postwertzeichen.

Gesetzlich geschützt.

Diplom Zürich ♦ Goldene Medaille Wien ♦ I. Preis Gössnitz
1893. 1894. 1895.

Vorzüge von Paul Kohl's Permanent-Album.

1. **Vornehme** und **solide** Ausstattung.
2. Das Album ist **permanent**, d. h. es kann nie veralten.
3. Durch **einen** Handgriff kann der Umschlag abgenommen und auch sofort wieder angebracht werden.
4. Jedes einzelne Blatt kann ausgewechselt werden, ohne die Anordnung des Ganzen zu stören. Jederzeit können einzelne Blätter beliebig hinzugefügt oder herausgenommen werden. Die Blätter können einzeln nachbezogen werden.
5. Die Kartonblätter haben nicht den störenden Vordruck der Marken wie er sonst üblich.
6. Auf den Kartons findet sich ein zarter Netzuntergrund mit **Zahleneinteilung** (gesetzlich geschützt), mit dessen Hilfe die Marken leicht symmetrisch eingeklebt werden können. Das lästige Auszählen der Carrés fällt weg.
7. An der Hand des Permanent-Albums kann man Serien etc., die man nicht sammeln will, weglassen, ohne dass dadurch Lücken bemerkbar sind.
8. Das Material für Kartons und Binder ist das beste!
9. Der Preis des Permanent-Albums ist bei solider und eleganter Ausstattung erstaunlich niedrig.

Paul Kohl's Permanent-Album ist somit das Ideal-Album für jeden Sammler.

Das Album erscheint in:

Ausgabe A, starke weisse Kartons

„ *B, „ mattfarb. „*

„ *C, starkes weisses Kartonpapier*

Prachtausgabe, hochelegante starke Kartons mit Goldschnitt.

Preise für die verschiedenen Ausgaben siehe nächste Seite.

Bestellungen auf sämtliche Ausgaben werden vom Herausgeber Paul Kohl, Chemnitz oder durch die Firma Baumbach & Co., G. m. b. H., Leipzig, angenommen.

Das Alleinverkaufsrecht für die Ausgabe C ist der Firma Baumbach & Co., Leipzig, übergeben worden.

Preise von Paul Kohl's Permanent-Album.

- Ausgabe A.** Feinster (holzfreier) starker, weisser Elfenbeinkarton. Grösse 24 × 32.
 1 Selbstbinder mit 50 Kartons und 1 Titelblatt M. 16.—
 1 " " " 60 " " 1 " " 18.30
- Ausgabe B.** Farbig getönter Karton mit grauer Einfassung. Grösse 24 × 32.
 1 Selbstbinder mit 50 Kartons und 1 Titelblatt M. 19.50
 1 " " 60 " " 1 " " 22.50
- Prachtausgabe.** Hochelegante starke Kartons mit Goldschnitt. Grösse 27 × 34.
 1 Selbstbinder mit 50 Kartons und 1 Prachttitel M. 27.50.

Bei obigen Preisen ist die Mitlieferung eines grauen Pappkartons zum Aufbewahren inbegriffen. — Porto extra — Schwarzer dauerhafter Pappkasten M. 2.50 mehr.

Ausgabe C. Starkes weisses Kartonpapier. Grösse 27 × 34.

1 Selbstbinder mit ca. **120** Blatt und 1 Titelblatt M. 15.—

Verpackung und Porto extra.

Prospekt gratis. Probeblätter franko für 50 Pfg.

Kartons und Selbstbinder können einzeln bezogen werden.

Es kosten	Kartons	Ausgabe A.	mit Schirtingansatz per Karton	M. —.13
			ohne " " " "	— .13
		Ausgabe B.	mit " " " "	— .25
			ohne " " " "	— .20
		Ausgabe C.	mit Falz per Doppelblatt	— .20
		Prachtausgabe	mit Schirtingansatz und Goldschnitt per Karton	— .35
			ohne " ohne " " "	— .25

(Kartons ohne Schirtingansatz brauchen Sammler, welche auf losen Blättern sammeln.)

Preise für Selbstbinder in rotbraunem Lederrücken mit Kalikouüberzug und Goldaufdruck.

für	Ausgabe A und B	zur Aufnahme für	50—55 Kartons	M. 5.75
			60—65 " "	6.25
	Ausgabe C		120—150 Blatt	5.75
	Prachtausgabe		50 Kartons	7.—

Preise für Titelblätter:

für	Ausgabe A, B und C	per Stück	M. —.75
	Prachtausgabe	" "	2.50

Titelblätter, welche besonders angefertigt werden müssen, kosten:

in lithographischer Schrägschrift, vorzüglich ausgeführt M. 2.50

in lithographischem Buntdruck " 3.50

Preise von Paul Kohl's Wappentafeln zur Prachtausgabe.

In lithographischem Buntdruck prachtvoll ausgeführt (siehe auch S. 63). Grösse 27 × 34.

18 Wappentafeln der deutschen Staaten mit Schirtingansatz M. 40.—

4 Wappentafeln (Österreich, Ungarn, Lombardei, Venetien u. Herzegowina)
 mit Schirtingansatz " 12.—

Jede Wappentafel einzeln erhältlich zu " 4.—

(3 bis 10 Stück à M. 3.—)

Obige 18 Wappentafeln ohne Schirtingansatz in eleganter Plüschmappe 45.—

" 22 " " " " " " " " " 55.—

Die Wappentafeln sind in letzterer Form ein **prachtvolles Geschenk** und ein **Schmuck für den Salon.**

— — — — — Auch Schulen zur Anschaffung empfohlen. — — — — —
Preise netto. — Porto extra.

Paul Kohl's Permanent-Album

besteht aus einem **soliden Selbstbinder, losen** mit Schirtingansatz versehenen **Kartons** (mit Vordruck des Landesnamens für die erste Seite jeden Landes) und einem **Titelblatt**.

Der Vordruck von Feldern nach Art der üblichen Albums ist völlig vermieden, dagegen haben die **Kartons** einen matten **Netzuntergrund** mit gesetzlich geschützter Zahleneinteilung.

Die auf den **Kartons oben und unten** angebrachten, von der Mitte nach rechts und links laufenden Zahlen 1—7 weisen den Sammler darauf hin, an welcher Stelle er beim Einkleben der Marken beginnen muss. Will er z. B. 6 Marken auf eine Reihe kleben, so beginnt er bei Linie 6 zu kleben, will er 7 Marken auf eine Reihe kleben, so beginnt er bei Linie 7 (Randlinie) u. s. w.

Es kann somit jede Marke leicht und bequem symmetrisch eingeklebt werden und das lästige Auszählen der Carrés fällt weg.

Ausgabe **B** hat ausser der Zahleneinteilung ein **Netzwerk in blau** (für gerade Anzahl Marken), **in braun** (für ungerade Anzahl Marken). Vermittelt dieses Linien-Arrangements ist **jeder Platz auf dem Karton sofort zu finden**; den Marken fehlt die Umrahmung nicht und etwaige Lücken wirken nicht störend.

Ganz besonders mache ich darauf aufmerksam, dass **Kohl's Permanent-Album** für **Sammlungen eines jeden beliebigen Landes oder Erdteiles** verwendet werden kann.

Wer z. B. Sammler von Deutschen Staaten-Marken ist und seine Sammlung in **Ausgabe B** anlegen will, der würde ungefähr 50 Kartons (M. 12.50), 1 Selbstbinder (M. 5.75), 1 Titelblatt Deutschland (M. —.75) brauchen; oder:

Spezial-Sammler von England und Kolonien, die ihre Sammlung in **Ausgabe A** anzulegen wünschen, würden ungefähr 120 Kartons (M. 21.60), 2 Selbstbinder (M. 12.50), 1 Titelblatt (M. —.75) brauchen; oder:

Sammler von Marken der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, die ihre Sammlung in der **Prachtausgabe** anzulegen wünschen, würden ungefähr 35 Kartons (M. 12.25), 1 Selbstbinder (M. 7.—), 1 Titelblatt (M. —.75) brauchen.

Wappentafeln sind bis jetzt nur für Deutschland und Österreich vorhanden.

Wer mit der bestellten Anzahl der Kartons nicht auskommt, kann das Fehlende nachbeziehen.
Für ungefähr 50 Kartons wird ein Selbstbinder gerechnet.

Prospekt gratis. Probeblätter franko für 50 Pfg.

Mit ersten Preisen mehrfach ausgezeichnet. — Zahlreiche Anerkennungen.



(Titelblatt zu Paul Kohls Permanent-Album.)

Der Preis von **Paul Kohls Permanent-Album**, zusammengestellt für eine Spezial-Sammlung von Deutschland, stellt sich:

- in Ausgabe **A** (starke, weisse Kartons), 1 Selbstbinder mit Titelblatt und je 1 Karton mit Landesnamen, zusammen 60 Kartons **M. 18.30.**
 bei nur 50 Kartons „ **16. —.**
- „ „ **B** (starke, mattfarbige Kartons), 1 Selbstbinder mit Titelblatt und je 1 Karton mit Landesnamen, zus. 60 Kartons **M. 22.50.**
 bei nur 50 Kartons „ **19.50.**
- „ „ **C** (starkes, weisses Kartonpapier), 1 Selbstbinder mit Titelblatt und ca. 120 Blatt **M. 15.—.**

Ein Band Ausgabe C dürfte durch seine grosse Blattzahl (120 Blatt) für die grösste Spezialsammlung genügen.

Bei obigen Preisen ist die Mitlieferung eines grauen Pappkartons zum Aufbewahren inbegriffen. Porto extra. — Schwarzer dauerhafter Pappkasten M. 2.50. mehr. Ferner:

Musterblatt

der Wappentafeln zur Prachtausgabe.

In lithographischem Buntdruck prachtvoll ausgeführt. Grösse 27 X 34.

Mit ersten Preisen mehrfach ausgezeichnet. — Zahlreiche Anerkennungen.



◇ Gesetzlich geschützt. ◇

18 Wappentafeln der deutschen Staaten in hocheleganter reichverzierter Plüschmappe M. 40.—

Jede Wappentafel ist einzeln käuflich.

Prachtausgabe, hochelegante, starke Kartons mit Goldschnitt, 2 Selbstbinder mit Prachtitel, 18 Wappentafeln und zusammen. 82 Kartons M. 84.—

do. jedoch nur mit Titelblatt, je 1 Karton mit Landesnamen, zusammen 60 Kartons, und schwarzem Pappkasten zum Aufbewahren M. 33.—

Kartonproben, sowie Prospekte werden gern gesandt. — Alles Nähere s. Anhang.

Auszüge

aus

einigen mir in der philatelistischen Presse und aus Sammlerkreisen
zu teil gewordenen Anerkennungen

über

Album, Wappentafeln und Katalog.

Ausgeführt von einem sächsischen Künstler, der voriges Jahr den Staatspreis erhielt, sind diese Wappentafeln ein bis jetzt bei unsern Alben **nicht erreichtes Unikum**. Dazu dann der Katalog, gleichzeitig als Preisverzeichnis und Mankoliste dienend, ein so liebenswürdig ausgestattetes Werk und zur Anlage eines Permanent-Albums von Europa wie geschaffen. Die Adresse des Herausgebers ist: Paul Kohl, Chemnitz, Weststraße 16, welcher allen Anfragen gerne genügen wird und von Seite der Redaktion nur bestens empfohlen werden kann.

Februar 1895.

„Das Postwertzeichen.“

Das Kohl'sche Permanent-Album stellt sich zusammen aus dem einfachen und soliden, dabei vortrefflich und überaus bequem fungierenden Selbstbinder, den losen mit Schirtingansatz versehenen Kartons und den Titelblättern der Erdteile. Soeben hat nun Herr Kohl zu „Schmuck und Zier“ seines Albums 1 Titelblatt und 18 Wappentafeln sämtlicher deutschen Staaten erscheinen lassen. Die Ausführung, die ein namhafter Künstler leitete, ist **meisterhaft, über alles Lob erhaben**. Die Pracht-Ausgabe dieses Albums mit diesem Schmuck an Wappentafeln dürfte derzeit wohl das **prächtigste Permanent-Album der Welt** sein.

15. März 1895.

„Der Philatelist.“

Dr. Moschkau.

Die 18 Tafeln der altdeutschen Staaten bilden in ihrer Vornehmheit und **mustergiltigen Anordnung** wohl die **schönste Zierde** großer Spezial-Sammlungen. Obwohl Manchem der Preis etwas hoch erscheinen mag, können wir doch versichern, daß damit wohl höchstens die Auslagen gedeckt sein dürften.

März 1895.

„Mitteldeutsche Philatelisten-Zeitung.“

Wir hatten bereits in Heft 3 dieses Jahrganges Veranlassung gehabt, die Ansicht auszusprechen, daß sich dieses Album als ein **Pracht-Sammelwerk ersten Ranges** präsentieren dürfte. Das ganze Album ist mit einem Geschmack und einer Eleganz ausgestattet, wie sie bei etwas Derartigem **wohl noch nicht da war**, und waren Philatelisten, unter welchen sich gar manche befanden, die in dieser Beziehung schon sehr viel gesehen hatten, von diesem wunderbaren Album geradezu entzückt.

August 1895.

„Austria-Philatelist.“

Meine Anerkennung für Ihre Wappentafel. So schön hatte ich mir dieselben nicht vorgestellt, noch dazu bei solch' billigem Preis. Ich werde nicht verfehlen dieselben überall zu empfehlen.

Braunschweig, 2. Januar 1896.

Ludw. Berger.

I beg to thank you for your catalogue, the plan of which I much admire.

Ipswich, 4. Februar 1896.

Ph. Edwin Raynor.

Ich komme, Sie mit heutigem wieder um Zusendung eines Ihrer vorzüglichen Permanent-Alben zu bitten. Gleiche Ausführung wie das letzthingehabte. (Ausgabe A.)

Graz, 27. März 1896.

Franz Kutscha.

Ich muß Ihnen meine volle Anerkennung über die einfache und praktische, dabei elegante Ausführung der Kartonblätter aussprechen.

Wilhelminendorf, 4. Mai 1896.

Fr. Eucken.

. . . . Kartons und Wappentafeln vorzüglich.

Biendorf, 17. Mai 1896.

Hooff.

Vor einigen Tagen habe ich Ihren Katalog erhalten. Ich habe das Werkchen mit großem Interesse ganz genau durchgesehen und muß Ihnen aufrichtig gestehen, daß ich dasselbe für ganz vortrefflich halte.

Baden bei Wien.

Karl v. Gündel, K. K. Oberst.

Ich bestätige Ihnen mit besonderem Vergnügen, daß das mir gelieferte Prachtalbum „Deutschland“, abgesehen von der künstlerisch vollendeten Ausführung der Wappentafeln und der vorzüglichen Qualität der Kartons, ganz besonders durch seine in jeder Hinsicht gediegene und mustergiltige Ausstattung sich meines ungetheilten Beifalles zu erfreuen hat. Auch ist der Preis in Hinblick auf diese hervorragenden Eigenschaften des Werkes als ein äußerst mäßiger zu bezeichnen.

Wiesbaden, 14. Oktober 1896.

Carl Spitz.

Ich bitte um baldigste Zusendung eines 3. Bandes Ihrer vorzüglichen Permanent-Albuns. Bei dieser Gelegenheit verfehle ich nicht, Ihnen meine vollste Anerkennung über die geradezu vollendete Ausführung Ihres Albums, über die praktische Einrichtung desselben (Beweglichkeit der einzelnen Blätter) und über den bei solcher Ausstattung so niedrigen Preis auszusprechen.

Kappel in Sachsen, den 25. Oktober 1896.

Karl Günther, Fabrikant.

Die von Ihnen bezogenen Permanent-Albuns, Ausgabe B, entsprechen in Bezug auf Einfachheit, Schönheit, Solidität und niedrigen Preis allen Anforderungen und empfehle ich Ihre Albuns sehr gern.

Chemnitz, 2. November 1896.

H. Krug, Ober-Ingenieur.

Grossartige
Neuheit!

Rähmchen zum Einschleiben

Grossartige
Neuheit!

von **Ausschnitten oder Briefstücken.**
in **Gold- oder Silber-Ausführung**

in 10 verschiedenen Grössen sortiert per 1000 M. 20.—

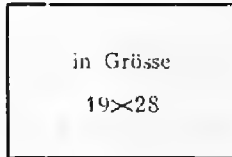
Die Rähmchen eignen sich auch zur Anlage von Prachtsammlungen. Die Marken liegen darin vertieft.

Siehe Lichtdrucktafel nebenan.

Ecken für Ganzsachen und Marken auf Brief,
in **Gold- oder Silber-Ausführung** per 1000 M. 12.50.

Klebefalze

von bestem Papierstoff und reinem Gummi arabicum



in Grösse
19x28

1000 Stück M. — ,80
2500 " " 1,80

Neuheit in Klebefalzen!

Extra präpariert, besonders geeignet für **ungebrauchte** Marken. Beschädigen beim Abnehmen den Originalgummi nicht.

1500 Stück M. 2.50.

Beide Sorten von grossen Händlern als die besten schriftlich anerkannt!

Durchsichtige **Schutz-Couvert** für Marken und Ganzsachen

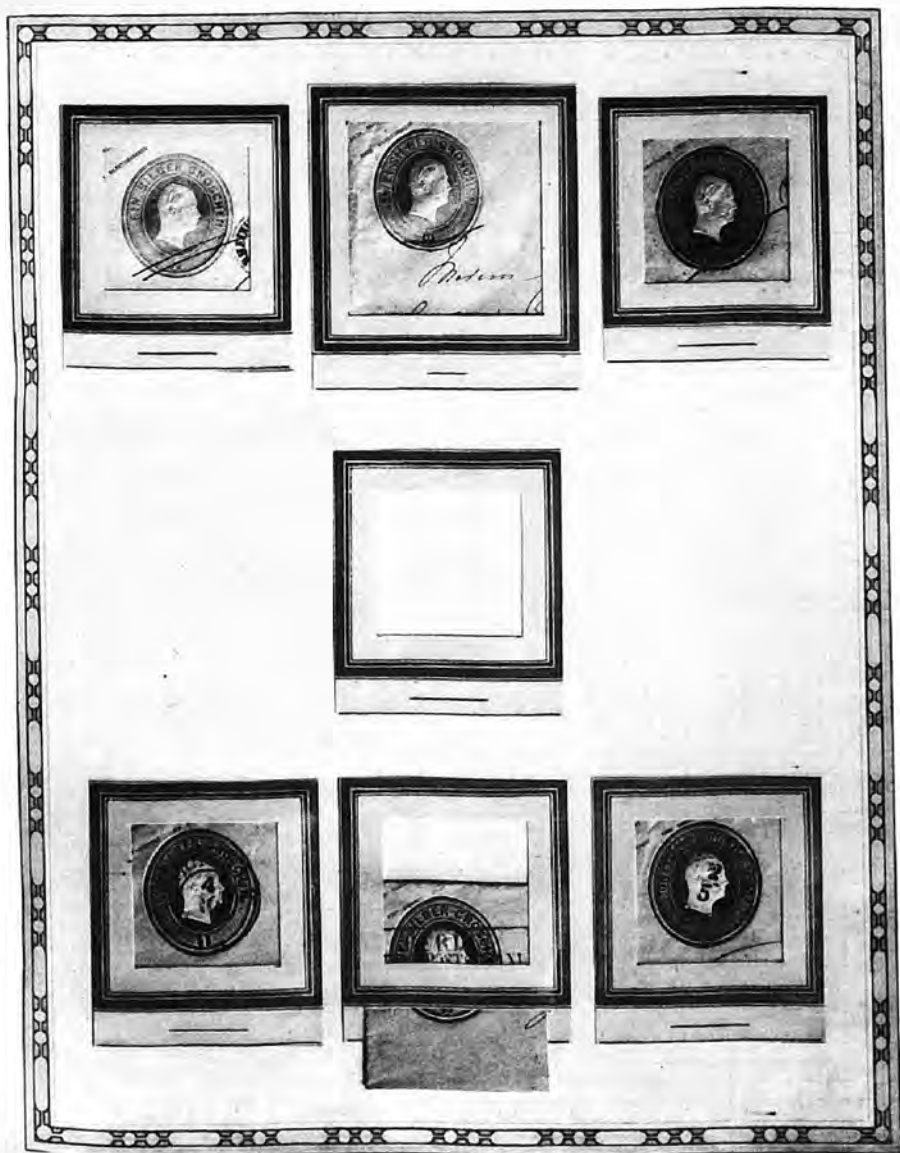
Format	125x153 mm	1000 Stück	M. 15.— netto.
"	93x154	" 1000	" " 12.50 "
"	90x135	" 1000	" " 10.— "
"	60x93	" 1000	" " 7.25 "
"	50x85	" 1000	" " 6.25 "
"	50x75	" 1000	" " 5.75 "
"	35x39	" 1000	" " 4.50 "

Preise netto.

Porto extra.

Paul Kohl, Chemnitz, Weststrasse 16.

PREUSSEN.



Probeseite zu Kohl's Permanent-Album.

Darstellung von Ausschnitten in silbernen oder goldenen Rähmchen



Paul Kohl, Chemnitz, Weststrasse 16

empfiehlt: **Stahl-Pinzetten** zum Erfassen der Marken.



Prima-
Qualität!

Stark vernickelt per Stück M 1.75.

Loupen

einfaches Glas

in Büffelhornfassung

(wie Abbildung)

per Stück M. 2.50.

Dergleichen in Neusilberfassung mit bestem achromatischem Glase, 20 facher linearer Vergrößerung (bequem in der Tasche zu tragen) per Stück M. 28.—



Mikrometer

$\frac{1}{100}$ mm genau messend,

$\frac{1}{1000}$ mm abschätzbar,

vorzüglich geeignet zum Messen von Papierstärken per St. M. 36.—

Preise netto.

Porto extra.

Paul Kohl, Chemnitz, Weststrasse 16.

Paul Kohl, Chemnitz, Weststrasse 16

empfiehlt:

Doublettenhefte.

Umschlag grau; Papier dünn und leicht jedoch **nicht** durchsichtig. Die Heftchen sind **paginiert** und haben Vordruck für Nummer, Zähnung, Wasserzeichen und Preis.

Preise:

	1 Stück	10 Stück	50 Stück	Format:
mit 16 Seiten	15 Pf.	M. 1.30	M. 6.00	} 10 1/2 cm breit, 14 cm hoch
„ 24 „	20 „	„ 1.80	„ 8.00	
„ 24 „	22 „	„ 2.00	„ 9.00	

Paul Kohl's Zähnungsschlüssel

mit prakt. Neuerung zum **schnellen** Finden der Anzahl der Markenzähne!

Genau!

Gesetzlich geschützt.

Praktisch!

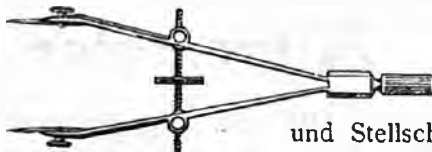
Auf starkem Karton per Stück M. —.50.

Massstab

Buchsbaum



mit weissem Belag, bis 1/2 mm geteilt per Stück M. 2.50.



Zirkel

Spannweite 4 cm.

aus prima Neusilber, mit Stahlspitzen und Stellschraube (siehe verkleinerte Abbildung).

Zum Messen von Aufdrucken etc. unentbehrlich.

I. Qualität per Stück M. 7.—.

Preise netto.

Porto extra.

Paul Kohl, Chemnitz, Weststrasse 16.

Paul Kohl's Photographische Tafeln.

Wichtig und interessant!

Photographische Vergrößerungen. Tadellos in Ausführung und Schärfe.

Von interessanten Tafeln sind bis jetzt erschienen:

Merkurtypen	6 blaue Merkure. Photogr. Tafel 30×50 cm	M. 6.—
Rote Merkure	1 Original u. 2 Friedltypen (einer mit Stempel Bregenz) Photogr. Tafel 30×40 cm	„ 6.—
Roter Merkur	ungebrauchtes Original. Photogr. Tafel 17×17 cm	„ 3.—
Oldenburg	1 $\frac{1}{15}$ Thaler, Typ. (inkl. 11ter Type, welche als falscherklärt wurde). Photogr. Tafel 17×20 cm	„ 3.—
Oldenburg	1 $\frac{1}{15}$ Thaler, 11te Type allein. Photogr. Tafel 11×13 cm	„ 2,50
Oldenburg	1 $\frac{1}{30}$ Thaler, Typen. Photogr. Tafel 17×20 cm	„ 3.—
Niederlande	Typenzusammenstellung der Em. 1867. Neu und wichtig! Photogr. Tafel 9×15 cm (Zahlengrösse ca. 2 cm) Siche Katalog Seite 412.	„ —75
Sachsen	1 $\frac{1}{2}$ Gr. 1855, Typen (der Zahlen). Photogr. Tafel 17×22 cm	„ 3.—
	1 „ 1855, „ „ „ „ „ „ 17×22 „	„ 3.—
Rumänien	27, 54, 108 Par. 3 Originale und 5 gefährliche Fälschungen. 2 Photogr. Tafeln je 17×23 cm, zusammen	„ 6.—
Österreich	Typenzusammenstellung 1850 und grobe und feine Bartzeichnung 1867. Lichtdruck-Tafel 12×17 cm	„ —75

Viele interessante photographische Versuche sind gemacht worden, als: Prüfungen von Aufdrucken, Stempeln, zusammengesetzter Doppelgenfs, gewaschener Marken etc. etc.

Ich übernehme Prüfungen resp. photogr. Vergrößerungen grosser Raritäten und berechne dafür den Selbstkostenpreis.

An dieser Stelle verweise ich auf meine photographischen Offerten grosser Seltenheiten. Ich sende dieselben grossen Sammlern und Händlern auf Verlangen bereitwilligst zur Ansicht. Diese photographischen Offerten bilden übrigens eine interessante Sammlung von Photographien **grösster Raritäten**; einzelne Tafeln werden mit 60 Pfg. das Stück abgegeben.

→ * Paul Kohl, Chemnitz, Weststrasse 16. ← *

Paul Kohl, Chemnitz

Weststrasse No. 16

empfiehlt seine

länderweise geordnete Auswahlen

der Briefmarken von

Europa, England und Kolonien
etc.

Spezialität:

Raritäten aller Länder

sowie

Zusammenstellungen auch der gewöhnlichsten Marken nach Farben,

Papier, Wasserzeichen, Zähnungsunterschieden etc. etc.

Europa, England und Kolonien fast immer komplett am Lager.

Bei Bestellung Aufgabe von Referenzen oder Dépôt Bedingung.

Ich übernehme auch das Ordnen ganzer Sammlungen bei
Zulieferung fehlender Stücke zu Katalogpreisen.



PAUL KOUL

Director

Director

Director

